



## Bericht zur Unwetterlage aufgrund intensiven Dauerregen Anfang Juni 2024

Organisation und Erkenntnisse (Stand: 24.09.2024)

### Teil 2

#### Anlagen:

1. Pressemitteilungen der Kreisbrandinspektion (01.06. bis 04.06.2024)
2. Hochwassernachrichtendienst: Wetterlage und Hochwassergefahr über das Wochenende (29.05.24)
3. Deutscher Wetterdienst: Warnlagebericht für Bayern (29.05.24)
4. Führungskräfte Info der Kreisbrandinspektion (30.05.24)
5. Deutscher Wetterdienst: Dauerregenlage durch VB-Tief (30.05.24)
6. Deutscher Wetterdienst: Amtliche Unwetterlage vor Ergiebigem Dauerregen (30.05.24)
7. Deutscher Wetterdienst: Jahrhunderthochwasser in Süddeutschland – eine Nachlese (04.06.24)
8. Wetterrückblick Wetterstation Maisach-Galgen
9. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Grundwasserstände Station Mammendorf 503
10. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Abflüsse der Maisach Station Bergkirchen
11. Bayerisches Innenministerium: Brandwacht Heft 4/2024
12. Bayerisches Innenministerium: Newsletter 112 aktuell (04.06.24)
13. Schreiben Kommandant FF Eichenau
14. Schreiben Landrat/Landkreis FFB
15. Schreiben Bürgermeister/Gemeinde Eichenau
16. Schreiben Kreisbrandrat
17. Schreiben Bürgermeister/Stadt Olching
18. Schreiben Bürgermeister/Gemeinde Gröbenzell
19. Schreiben Bayerischer Staatsminister des Innern
20. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Hinweiskarte festgesetzte Überschwemmungsgebiete
21. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Sturzflut
22. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Hinweiskarte Wassersensibler Bereich
23. Bayerisches Landesamt für Umwelt: Hinweiskarte Hoher Grundwasserstand
24. Einsatzübersicht
25. Einsatztagebuch/Lagebericht zur aktuellen Unwetterlage
26. Deutscher Feuerwehrverband: Tipps zur Vorsorge bei Überschwemmungen (30.05.24)
27. Pressebericht Münchner Merkur „Nässe-Rekord in Deutschland (04.07.2024)
28. Vfdb: Positionspapier (05.06.24)
29. Süddeutsche Zeitung: Hilfe bei Überflutungen - Bürgerpumpen
30. Einsatzgebiet der Feuerwehr Mammendorf
31. Einsatzstatistik der Feuerwehr Mammendorf
32. Aktuelle Informationen zu Überflutungen und Wasserschäden im Landkreis Fürstfeldbruck
33. Gewässernetz und Einzugsgebiete im Landkreis Fürstfeldbruck



## Pressemitteilungen

# Aktuelle Hochwasserlage im Landkreis Fürstentfeldbruck Stand 04.06.2024, 14:00 Uhr

Die Hochwassersituation nach dem Starkregen im Landkreis Fürstentfeldbruck hat sich deutlich entspannt.

Gemäß dem Hochwassernachrichtendienst Bayern hat der Auslauf des Ammersees am Pegel Stegen/Amper Meldestufe 1 erreicht und steigt nur noch leicht. Im weiteren Oberlauf der Amper ist momentan nicht mit Erreichen der Meldestufe 1 in Fürstentfeldbruck zu rechnen.



Sandsackbefüllung im Kreisbauhof

Die Situationen in Eichenau und Olching haben sich weiter normalisiert, die örtlichen Einsatzkräfte sind dort jedoch weiterhin an diversen Einsatzstellen tätig.

Die Belastung im Abwasserkanalsystem des Amperverbandes ist weiterhin sehr hoch. Der Aufruf Abwasser, wenn möglich zu vermeiden besteht weiterhin. Es zeichnet sich jedoch auch hier eine zeitnahe Normalisierung der Situation ab.

Die zentrale Betreuungsstelle für betroffene Personen in der Heckenstraße 11 in Olching wurde aufgelöst. Betrieb des Bürgertelefons des Landratsamtes Fürstentfeldbrucks wird heute ab 18.00 Uhr eingestellt. Die noch bestehenden Bevölkerungswarmmeldungen werden voraussichtlich im Laufe des Tages zurückgenommen.

Der Einsatzführungsstab und die Kreiseinsatzzentrale der Kreisbrandinspektion Fürstentfeldbruck haben um 14.00 Uhr ihren Betrieb eingestellt. Dieser war am Samstag, 06.00 Uhr eingerichtet worden und hat seither rund um die Uhr gearbeitet. Der am Samstag festgestellte erhöhte Koordinierungsbedarf mit Einsetzung eines Örtlichen Einsatzleiters für den Landkreis Fürstentfeldbruck gemäß Artikel 15 des Bay. Katastrophenschutzgesetzes wurde damit ebenfalls aufgehoben. In dieser Zeit wurden durch die Kreiseinsatzzentrale rund 800 Feuerwehreinsätze abgewickelt. Der

Führungsstab koordinierte unter anderem den Einsatz aller Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen im Landkreis sowie allen weiteren beteiligten Einheiten und Behörden. Hervorragende Unterstützung erfuhr der Führungsstab dabei durch die Führungskräfte der Hilfeleistungsorganisationen, des Technischen Hilfswerks (THW), der Polizei, der integrierten Leitstelle FFB und der Kreisverwaltungsbehörde FFB.

Neben nahezu allen Feuerwehren unseres Landkreises, Einheiten des Malteser-Hilfsdienstes (MHD) Gröbenzell, der Johanniter Unfallhilfe (JUH) Gröbenzell, des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) FFB und dem THW OV FFB waren folgende Einheiten zur Unterstützung im Landkreis FFB tätig:

- Feuerwehr Aying
- Feuerwehr Brunntal
- Feuerwehr Haar
- Feuerwehr Heimstetten
- Feuerwehr Helfendorf
- Feuerwehr Schäftlarn
- Feuerwehr Taufkirchen
- Feuerwehr Unterschleißheim
- Kreisbrandinspektion München-Land
- THW OV Simbach am Inn
- THW OV München-Ost
- THW OV München-Mitte
- MHD Gräfelfing

Insgesamt waren circa **1.500 Einsatzkräfte** eingesetzt.

In der Sandsackfüllstation des Landkreises im Kreisbauhof wurden ca. 50.000 Sandsäcke gefüllt und an die Feuerwehren bzw. direkt an betroffene Haushalte ausgegeben. Die Betreuungseinheiten von BRK und MHD haben in der gesamten Einsatzzeit ca. 1.500 Portionen Verpflegung zubereitet und an die Einsatzkräfte vor Ort verteilt. Zahlreiche Privatfirmen und Landwirte haben die Einsatzmaßnahmen tatkräftig unterstützt und Arbeitsmittel wie Bagger, LKWs, Stromerzeuger und Pumpen zur Verfügung gestellt.

Weiterhin haben sich über 450 Spontanhelfende registrieren lassen, rund 100 davon konnten auch für Unterstützungsarbeiten eingesetzt werden. Dies wurde vom MHD Gröbenzell übernommen und koordiniert. Das hat die Einsatzkräfte sehr entlastet, da diese dann für spezifische bzw. kritische Tätigkeiten zur Verfügung standen.

Kreisbrandrat Christoph Gasteiger und Landrat Thomas Karmasin zusammen mit der stellvertretenden Landrätin Martina Drechsler bedanken sich herzlich bei allen beteiligten örtlichen und überörtlichen Einsatzkräften, sowie allen weiteren Personen, Institutionen, Kommunen und Firmen, die durch ihre tatkräftige Hilfe dazu beigetragen haben, die Auswirkungen des Starkregenereignisses soweit wie möglich zu begrenzen.

# Aktuelle Hochwasserlage im Landkreis Fürstenfeldbruck Stand 03.06.2024, 19:30 Uhr

Die **Hochwassersituation** im **Landkreis Fürstenfeldbruck** hat sich in vielen Kommunen deutlich entspannt. Bis jetzt wurden im Landkreis rund **751 Einsatzstellen** registriert.

Am **Gröbenbach** ist ein **Rückgang der Wasserstände** zu verzeichnen. An den Gewässern **Ascherbach, Starzelbach** und **Gröbenbach** fallen aktuell die Pegel. Kritische Wasserstände werden voraussichtlich nicht erreicht.

Die Lage in den Orten **Maisach, Gröbenzell** und **Alling** hat sich beruhigt, die örtlichen Einsatzkräfte sind dort jedoch weiterhin an diversen **Einsatzstellen** tätig.



Einsatzleitung

Auch in **Olching** beruhigt sich aktuell die Lage. Dort kommt es noch in einigen Straßen durch Oberflächen- und Grundwasser zu Überflutungen. Hier bleiben die betroffenen Bereiche bis auf weiteres vom Stromnetz getrennt. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurde in der **städtischen Turnhalle an der Heckenstraße 11** eine **Betreuungsstelle** durch das **BRK** eingerichtet. Die Abwasserentsorgung über das Kanalisationssystem ist in den betroffenen Gebieten aufgrund der Situation nur noch sehr eingeschränkt möglich. Die Bewohner des Einzugsgebietes des Amper-Abwasserverbandes werden gebeten, auf unnötige Wasserverwendung (Baden, Waschmaschine, etc.) zu verzichten. Wo es möglich ist, pumpen die Einsatzkräfte nun sukzessive Oberflächenwasser aus den betroffenen Gebäuden.

Die Kräfte der **Feuerwehren** aus dem **Landkreis München** waren bis Nachmittag im Einsatz und konnten mittlerweile entlassen werden. Nach wie vor ist vor Ort das **Technische Hilfswerk** aus **Simbach am Inn** in der Fürstenfeldbrucker Straße eingesetzt. Die Stadt Olching hat in den betroffenen Straßen Sperrmüllcontainer aufstellen lassen. Diese können von den Anwohnern genutzt werden und werden auch regelmäßig geleert, bis der Bedarf vor Ort endet.

Seit Mittag kam es zu einem **Übertritt von Wasser** aus dem **Eichenauer See** in das angrenzende Wohngebiet. Hier wurde durch einen massiven Kräfteansatz durch mehrere Züge von Feuerwehren und dem THW mit Baggern eine Drainage in ein Feld

geführt und der Wasserspiegel mit **Hochleistungspumpen** abgesenkt. Es mussten einige Gebäude vom Stromnetz getrennt werden. Anwohnern steht ebenfalls die **Betreuungseinrichtung in Olching** in der **Heckenstraße 11** zur Verfügung, falls sie die Häuser verlassen müssen.

An der Grundschule Gröbenzell, Gröbenbachschule, entfällt auch morgen der Präsenzunterricht. Der Zugang zur Schule ist aufgrund der **Abpumparbeiten** nicht gefahrlos möglich. In der Ährenfeldschule findet der Unterricht statt. Betroffene finden auf:

<https://www.km.bayern.de/portale/prod/unterrichtsausfall/index.php>  
nähere Informationen.

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb FFB** hat für mehrere Wertstoffhöfe Sonderöffnungszeiten eingerichtet, um eine schnelle Entsorgung von durch das Hochwasser unbrauchbar gewordenem Hausrat zu ermöglichen. Details dazu sind unter [www.awb-ffb.de](http://www.awb-ffb.de) einsehbar.

Das **Bürgertelefon des Landratsamtes** ist morgen wieder von **08:00 – 18:00 Uhr** besetzt.

Die **stellvertretende Landrätin Martina Drechsler** bedankt sich bei denen, die spontan ihre **Unterstützung** angeboten haben und sich als **Spontanhelfer** registriert hatten: „Es ist ein sehr schönes und auch beruhigendes Zeichen, dass so viele Menschen ihre Hilfe angeboten haben und sich auf dem dafür vorgesehenen Formular registriert haben. Vielen Dank dafür! Diese Hilfsbereitschaft stimmt mich sehr optimistisch.“

# Aktuelle Hochwasserlage im Landkreis Fürstentfeldbruck Stand 03.06.2024, 11:30 Uhr

Stand 03.06.2024, 11:30 Uhr

Die **Hochwassersituation** im **Landkreis Fürstentfeldbruck** hat sich in vielen Kommunen deutlich entspannt. Bis jetzt wurden im Landkreis rund **700 Einsatzstellen** registriert.

Am Gröbenbach ist ein Rückgang der Wasserstände zu verzeichnen. An den Gewässern Ascherbach, Starzelbach und Gröbenbach ist ein erneuter, leichter Anstieg durch den Regenfall nicht ausgeschlossen. Kritische Wasserstände werden voraussichtlich nicht erreicht.



Sandsäcke

Die Lage in den Orten **Maisach, Eichenau, Gröbenzell** und **Alling** hat sich etwas beruhigt, die örtlichen Einsatzkräfte sind dort jedoch weiterhin an diversen Einsatzstellen tätig.

Weiterhin angespannt ist die Lage in **Olching**. Dort kommt es durch Oberflächen- und Grundwasser weiterhin in mehreren Straßenzügen in Olching zu Überflutungen. Hier bleiben die betroffenen Bereiche bis auf weiteres vom Stromnetz getrennt. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurde in der **städtischen Turnhalle an der Heckenstraße 11** eine **Betreuungsstelle** durch das **BRK** eingerichtet. Die Abwasserentsorgung über das Kanalisationssystem ist in den betroffenen Gebieten aufgrund der Situation nur noch sehr eingeschränkt möglich. Zunehmend kommt es nach dem Abfließen des Oberflächenwassers vor allem durch Grundwasser zu Problemen in vielen Haushalten.

Wo es möglich ist, pumpen die Einsatzkräfte nun sukzessive Oberflächenwasser aus den betroffenen Gebäuden.

Zur **Unterstützung** der im **Abschnitt Olching** eingesetzten **Einsatzkräfte** von der Feuerwehr ist nach wie vor das **Technische Hilfswerk FFB** sowie **Unterstützungseinheiten** von **Feuerwehr** und **THW** aus

der **Landeshauptstadt München**, sowie den **Landkreisen München** und **Simbach am Inn** eingesetzt.

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb FFB** hat für mehrere Wertstoffhöfe Sonderöffnungszeiten eingerichtet, um eine schnelle Entsorgung von, durch das Hochwasser unbrauchbar gewordenem, Hausrat zu ermöglichen. Details dazu sind unter [www.awb-ffb.de](http://www.awb-ffb.de) einsehbar.

# Aktuelle Hochwasserlage im Landkreis Fürstenfeldbruck Stand 02. Juni 18:30 Uhr

Stand 02.06.2024, 18:30 Uhr

Die Hochwassersituation ist im Landkreis Fürstenfeldbruck in mehreren Kommunen weiterhin angespannt. Die Niederschläge haben nachgelassen, sodass die Pegel an den Nebengewässern der Amper wie z.

**B. Gröbenbach, Ascherbach, Starzelbach** sowie **Gewässer im nördlichen Landkreis** nach derzeitigem Stand ihre **Scheitelwerte** heute erreicht haben.

Aktuell sind vor allem die Orte **Eichenau, Gröbenzell** und **Olching** die **Einsatzschwerpunkte**.

Wie bereits am Samstag sind nahezu alle Feuerwehren des Landkreises abwechselnd im Schichtbetrieb an den diversen Einsatzschwerpunkten eingesetzt. Bis jetzt wurden im Landkreis rund 630 Einsatzstellen registriert.



Hochwasser Luftaufnahme 1

In Gröbenzell kommt es zur Überschwemmung in einer Vermittlungsstelle. Hier wird erwartet, dass es in den kommenden Stunden zu möglichen Einschränkungen von Telefon, Internet und Mobilfunk im Ortsbereich Gröbenzell und ggf. angrenzenden Ortschaften kommen könnte. Die Dauer der Einschränkungen kann aktuell nicht abgeschätzt werden. Für den Fall eines Notrufes ist das **Feuerwehrgerätehaus in der**

**Wildmoosstraße 28 in Gröbenzell** besetzt. Von dort kann bei Bedarf ein Notruf abgesetzt werden. Bitte achten Sie auch auf Nachbarn und Mitbewohner, die möglicher Weise mobilitätseingeschränkt sind und bieten Sie ggf. Hilfe an.

Durch Oberflächen- und Grundwasser kommt es in mehreren Straßenzügen in Olching zu Überflutungen. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurde in der **städtischen Turnhalle an der Heckenstraße 11** eine **Betreuungsstelle** durch das **BRK** eingerichtet.

Die Abwasserentsorgung über das Kanalisationssystem ist in den betroffenen Gebieten aufgrund der Situation nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Zunehmend kommt es nach dem Abfließen des Oberflächenwassers vor allem durch Grundwasser zu Problemen in vielen Haushalten. Hierbei sind Pumpmaßnahmen oft nicht zielführend und unter Umständen sogar schädlich für die Gebäudestruktur.



Hochwasser Luftaufnahme 2

Neben dem Technischen Hilfswerk und den Hilfsorganisationen erhalten die Feuerwehren auch wertvolle Unterstützung durch Spontanhelferinnen und Spontanhelfer beim Sandsackabfüllen. Stand heute werden aufgrund der rückläufigen Pegelstände keine weiteren Neuregistrierungen von Spontanhelfern mehr benötigt. Zur Ablösung der bisher eingesetzten Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und den Hilfeleistungsorganisationen werden nun zunehmend Unterstützungseinheiten aus anderen Landkreisen angefordert. Aktuell unterstützen Kräfte der Feuerwehren aus dem Landkreis München und Einheiten des THWs aus Simbach am Inn. Ab Montag

werden auch Einsatzkontingente des THW aus München erwartet. Die stellvertretende Landrätin Frau Martina Drechsler und Kreisbrandrat Christoph Gasteiger danken bereits heute den Helferinnen und Helfern der Hilfsorganisationen und Feuerwehren und den ehrenamtlichen Spontanhelfer\*innen für ihr hohes Engagement und die Unterstützung. Für Schulen kann es lokal abhängig am Montag zu Unterrichtsausfällen kommen. Betroffene finden auf <https://www.km.bayern.de/.../unterrichtsausfall/index.php> eine Liste mit den betroffenen Schulen.

Das **Bürgertelefon des Landratsamtes** ist weiterhin **durchgängig** unter der Nummer: **08141/519 919** erreichbar.

# Aktuelle Hochwasserlage im Landkreis Fürstenfeldbruck

Stand 02.06.2024, 13:15 Uhr

Die Hochwassersituation ist im Landkreis Fürstenfeldbruck in mehreren Kommunen weiterhin angespannt. Die Niederschläge haben nachgelassen, sodass die Pegel an den Nebengewässern der Amper wie z. B. Gröbenbach, Ascherbach, Starzelbach sowie Gewässer im nördlichen Landkreis nach derzeitiger Prognose ihre Scheitelwerte heute erreichen oder erreicht haben.

Nach wie vor sind vor allem die Orte Eichenau, Gröbenzell, Alling und Olching die Einsatzschwerpunkte.

Wie bereits am Samstag sind nahezu alle Feuerwehren des Landkreises abwechselnd im Schichtbetrieb an den diversen Einsatzschwerpunkten eingesetzt. Bis jetzt wurden im Landkreis rund 600 Einsatzstellen registriert. Durch Oberflächen- und Grundwasser kommt es in mehreren Straßenzügen in Olching zu Überflutungen. Hier mussten die betroffenen Bereiche vorsichtshalber vom Stromnetz getrennt werden. Für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurde in der städtischen Turnhalle an der Heckenstraße eine Betreuungsstelle durch das BRK eingerichtet. Die Abwasserentsorgung über das Kanalisationssystem ist in den betroffenen Gebieten aufgrund der Situation nur noch sehr eingeschränkt möglich. Zunehmend kommt es nach dem Abfließen des Oberflächenwassers vor allem durch Grundwasser zu Problemen in vielen Haushalten. Hierbei sind Pumpmaßnahmen oft nicht zielführend und unter Umständen sogar schädlich für die Gebäudestruktur. Neben dem Technischen Hilfswerk und den Hilfsorganisationen erhalten die Feuerwehren auch weiterhin wertvolle Unterstützung durch Spontanhelferinnen und Spontanhelfer beim Sandsackabfüllen in Fürstenfeldbruck und Olching.



Hochwasser Eichenau

Zur Ablösung der bisher eingesetzten Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und den Hilfeleistungsorganisationen werden nun zunehmend Unterstützungseinheiten aus anderen Landkreisen angefordert und im Laufe des Tages eingesetzt werden.

## Aktuell Schadensschwerpunkte in Alling, Gröbenzell, Eichenau und Olching



Starzelbach

**Landkreis:** Die Hochwassersituation im Landkreis Fürstentfeldbruck hat sich in den letzten Stunden trotz nachlassender Niederschläge nicht entspannt. In der Nacht auf den 02. Juni waren vor allem die Orte Eichenau, Gröbenzell, Alling und Olching die Einsatzschwerpunkte. Während am Samstag nahezu alle Feuerwehren des Landkreises tätig waren wurden nach einer kurzen Nachtruhe dann wieder ab den frühen Morgenstunden vor allem für Eichenau und Olching Einsatzkräfte nötig. Durch Oberflächen- und Grundwasser kam es in mehreren Straßenzügen in Olching zu lokalen Überflutungen. Zunehmend kommt es nach dem Abfließen des Oberflächenwassers vor allem durch Grundwasser zu Problemen in vielen Haushalten. Hierbei sind Pumpmaßnahmen nicht zielführend und unter Umständen sogar schädlich für die Gebäudestruktur.

Neben dem Technischen Hilfswerk und den Hilfsorganisationen erhalten die Feuerwehren auch Unterstützung durch Spontanhelfer beim Sandsackfüllen in Fürstentfeldbruck und Olching. Die Koordination der Maßnahmen übernimmt der Krisenstab unter der Leitung von Kreisbrandrat Christoph Gasteiger in enger Abstimmung mit den betroffenen Städten und Gemeinden sowie dem Landratsamt. Immer noch unterhalb der Meldestufe 1 befindet sich die Amper, hier werden keine Meldestufen in der Prognose des Hochwassernachrichtendienstes erwartet.



Befüllung Sandsäcke

Über Nacht wurden vorproduzierte Sandsäcke an die Ortschaften ausgegeben, ab 8 Uhr werden dann wieder mit drei Füllmaschinen Sandsäcke befüllt.



Sandsackbefüllung im Kreisbauhof

# Anmeldung von Spontanhelfern

Momentan erreichen uns viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Hilfe anbieten und die Einsatzkräfte unterstützen möchten. Dazu ist eine kurze Registrierung unter:

<https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx>

notwendig.

## Bitte beachten Sie:

Erfreulicherweise haben sich schon eine Vielzahl von Personen registrieren lassen. Diese werden bei Bedarf kontaktiert und mit genauen Informationen zum geplanten Einsatzbereich versorgt.

Aufgrund der Vielzahl an Meldungen ist momentan davon auszugehen, dass nicht alle registrierten Personen zur Mithilfe benötigt werden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung & Hilfsbereitschaft!



# Update 1. Juni 2024, 16.00 Uhr: Aktuell Überflutungen und Wasserschäden durch Oberflächenwasser

**Landkreis:** Am ersten Juni wurde aufgrund der zunehmenden Anzahl an Feuerwehreinsätzen im Landkreis um 6 Uhr in Abstimmung mit dem Landratsamt ein Krisenstab in der Kreiseinsatzzentrale in Betrieb genommen. Aktuell bestehen hauptsächlich Probleme mit dem Oberflächenwasser der Niederschläge der letzten Stunden. Die Lage wird sich voraussichtlich bis Sonntag aufgrund der Wetterprognosen des Deutschen Wetterdienstes weiter verschärfen. Aktuell sind rund 30 Ortsfeuerwehren an ca. 150 Einsatzstellen im Landkreis tätig. Die Einsatzschwerpunkte liegen aktuell in den Ortschaften Eichenau, Gröbenzell, Unter- und Oberschweinbach, Olching, Überacker und Mammendorf. Die Meldestufe 1 an den Messstellen der Amper (Stegen und Fürstenfeldbruck) werden aktuell in der Prognose nicht erreicht. Problematisch sind die kleineren Flüsse und Bachläufe die zum Teil bereits über die Ufer getreten sind. Aktuell sind vor allem die Starzel in Eichenau und Olching, die Maisach sowie der Gröbenbach Schwerpunkte der Einsatztätigkeiten.



Hochwasser 1. Juni 2024

Seit dem Morgen werden die im Notfall-Lager bevorrateten Sandsäcke und Pumpen an die Feuerwehren ausgegeben. Zusätzlich wurden zwei Sandsackfüllmaschinen beim Kreisbauhof durch Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks in Betrieb genommen, momentan werden dort rund 1500 Sandsäcke pro Stunde gefüllt. Bei der Transportlogistik der Sandsäcke unterstützt das Technische Hilfswerk, die Versorgung der Helfer übernimmt die Versorgungskomponente des Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst.

Von Seiten des Landratsamtes wurde ein Bürgertelefon eingerichtet, das unter **08141/519 919** erreichbar ist.

## **Wir empfehlen den Bürgerinnen und Bürgern folgende Punkte zu beachten:**

- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung
- Im Falle eines Notfalls wenden Sie sich bitte an die Integrierte Leitstelle unter der Notrufnummer 112
- Nutzen Sie Warn-Apps wie NINA oder KATWARN
- Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund, meiden Sie Wälder und Hanglagen
- Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte, Keller und Niedergänge
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind
- Meiden Sie vollgelaufenen Keller es besteht die Gefahr eines Stromunfalls
- Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote
- Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen priorisiert angefahren werden
- Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr erneut

# Aktuell Überflutungen und Wasserschäden durch Oberflächenwasser

Stand 01.06. Uhrzeit 10:45 Uhr

Anbei finden Sie aktuelle Informationen zur Hochwasserlage im Landkreis Fürstentfeldbruck. Es wird mit Ausuferungen im Bereich der Starzel in Eichenau gerechnet. Aktuell ist die Roggensteiner Allee bereits gesperrt. Anwohner werden gebeten Ihre Keller zu kontrollieren. Bitte überflutete Keller nicht betreten es besteht die Gefahr eines Stromunfalls. Die Feuerwehren sind im Einsatz und bearbeiten die Meldungen nach Priorität.

**Es werden aktuell einige Spontanhelfer benötigt.** Bürgerinnen und Bürger die beim Sandsackabfüllen unterstützen wollen, können sich im folgenden Formular registrieren. Sie werden bei Bedarf dann kontaktiert.

**Formular für die Meldung von Spontanhelfern:**

<https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx>

**Aktuelle Informationen des Hochwassernachrichtendienstes:**

[>> Hochwasserwarnung \(PDF, 12 KB\)](#)

**Wir empfehlen den Bürgerinnen und Bürgern, folgende Punkte zu beachten:**

- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung.
- nutzen Sie Warn-Apps wie NINA oder KATWARN.
- Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund, meiden Sie Wälder und Hanglagen
- Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte, Keller und Niedergänge.
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind.
- Meiden Sie vollgelaufenen Keller es besteht die Gefahr eines Stromunfalls
- Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote.
- Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen priorisiert angefahren werden.
- Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr erneut.



Hochwasser

## Anlage 2

**Von:** HND (WWA-M) <[HND@wwa-m.bayern.de](mailto:HND@wwa-m.bayern.de)>

**Gesendet:** Mittwoch, 29. Mai 2024 12:35

**An:** Duschl, Marion (WWA-M) <[Marion.Duschl@wwa-m.bayern.de](mailto:Marion.Duschl@wwa-m.bayern.de)>

**Betreff:** Wetterlage und Hochwassergefahr über das Wochenende

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bereits heute darauf hinweisen, dass für das kommende Wochenende eine Wettersituation mit sehr ergiebigen Regenfällen prognostiziert ist, da mit dem morgigen Feiertag viele am Freitag nicht erreichbar sind.

Der morgige Donnerstag dürfte noch relativ unproblematisch sein. Bereits in der Nacht zum Freitag deutet sich eine Tiefdruckentwicklung über dem südlichen Alpenraum an, welche auch an den Nordalpen und im angrenzenden Vorland bereits stärkere Niederschläge verursacht. Am Freitag zieht dieses Tief über Norditalien auf einer V-B-artigen Zugbahn Richtung Tschechien und induziert dabei zunehmend in ganz Bayern ergiebige Niederschläge. Damit deuten sich ab dem Freitag und über das Wochenende hinweg länger andauernde und zum Teil kräftige Niederschläge an. Die Spannbreite der zu erwartenden Mengen ist aktuell noch sehr groß. Dabei sind bis Montagmorgen verbreitet 60 bis 100 mm innerhalb 72 Stunden wahrscheinlich, Mengen deutlich über 100 mm (bis zu 150 mm) aber ebenfalls möglich. Ab Morgen (Donnerstag) ist mit einem Ansteigen der Pegelwerte zu rechnen, am Wochenende ist ein Erreichen von Meldestufen möglich, diese Entwicklung muss aber noch abgewartet werden.

Wir möchten Sie bitten, dafür zu sorgen, dass am Freitag eine Erreichbarkeit gewährleistet ist, um dann die aktuellen Prognosen entgegen zu nehmen. Sie dürfen diese Mitteilung auch an Ihre Empfänger weitergeben, denn auch viele Kommunen haben am Freitag geschlossen.

Trotz dieser wenig erfreulichen Vorhersagen wünschen wir erstmal einen entspannten Feiertag und melden uns am Freitag wieder, sobald wir genaueres wissen.

Mit freundlichen Grüßen  
Marion Duschl

Leitung Hochwassernachrichtendienst

Wichtiger Hinweis:

Unter der persönlichen Adresse eingehende E-Mails werden bei Urlaub/Abwesenheit nicht automatisch weitergeleitet. Eine Abwesenheitsnotiz erhalten Sie nur innerhalb des bayerischen Behördennetzes. Wichtige Nachrichten bitte daher immer an <[poststelle@wwa-m.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-m.bayern.de)> senden.

\*\*\*\*\*

Marion Duschl  
Wasserwirtschaftsamt München  
Heßstr. 128  
80797 München

Tel. 089/21233-2770  
Fax 089/21233-2606

## Anlage 3

29.05.2024-08:33

Weltzeit UTC

DWD +49 69 8062 2592

S. 1/1

VHDL31 DUMG 290800

WARNLAGEBERICHT für Bayern

ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

an Mittwoch, 29.05.2024, 10:30 Uhr

Von Westen her Regen, ab dem Nachmittag vereinzelte Gewitter nicht ausgeschlossen.

Entwicklung der WETTER- und WARNLAGE:

Ausgehend von einem Tief über der Nordsee erreicht ein Frontensystem heute Bayern von Westen her.

GEWITTER:

Ab dem Nachmittag bis in die Nacht zum Donnerstag hinein in Franken und im nördlichen Schwaben vereinzelte Gewitter mit Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit und Böen um 60 km/h nicht ausgeschlossen. Am Donnerstag im Tagesverlauf in ganz Bayern einzelne Gewitter. Dann lokal mit Starkregen bis 25 l/qm in kurzer Zeit, stürmischen Böen bis 70 km/h und kleinem Hagel.

Weitere Aussichten bis Samstag, 01.06.2024, 07:00 Uhr

Ausgehend von einer Tiefdruckentwicklung über dem Golf von Genua entwickelt sich am Wochenende eine Tiefdruckrinne, die bis ins östliche Mitteleuropa reicht. Damit einhergehend wird mit südöstlicher Strömung überaus feuchte Mittelmeerluft nach Bayern geführt, die zum Teil für ungewöhnlich hohe Niederschlagssummen sorgt.

DAUERREGEN (UNWETTER):

Ab dem Freitag bis in den Montag hinein bayernweit ergiebige und zum Teil länger andauernde Regenfälle wahrscheinlich. Dabei verbreitet Mengen zwischen 60 und 90, gebietsweise 100 bis 150 l/qm innerhalb 72 Stunden. Die genauen Niederschlagsschwerpunkte sind momentan noch nicht zu verorten, werden aber bis zum Beginn des Ereignisses konkretisiert.

GEWITTER:

In der Nacht zum Freitag in Nordbayern geringes Gewitterrisiko. Am Freitag tagsüber dort erneut einzelne Gewitter wahrscheinlich. Dabei lokal Starkregen bis 20 l/qm in kurzer Zeit und Böen bis 60 km/h.

WIND/STURM:

Am Samstag tagsüber geringe, südlich der Donau erhöhte Wahrscheinlichkeit für zeitweilige Böen um 60 km/h im West.

Deutscher Wetterdienst - Regionale Wetterberatung München, Dominik Snieskol



## FF-Agent Feuerwehr Mammendorf

### FF-Agent News

---

30.05.2024

#### Anbindung KEZ -> FF Agent (Dringend)

Führungskräfte Info

*Liebe Kommandantinnen und Kommandanten, lieber Mitglieder der KBI,*

*in Anbetracht einer möglichen Unwetterlage haben wir heute noch die Anbindung unserer KEZ an FF Agent fertig gemacht.*

*Sollten wir aus der KEZ eine Unwetterlage managen, dann können wir ab sofort die Einsätze auch an FF Agent direkt zu Euch übergeben / alarmieren (47 von 52 Wehren nutzen derzeit FF Agent).*

*Von Seiten der KBI / KEZ sind wir starkklar, in Euren FF Agent Konfigurationen sind noch wenige Schritte zu machen um diese deutliche Verbesserung in Betrieb zu bekommen.*

*Unter folgendem Link findet Ihr ein Video, aus dem Ihr die Einstellungen Schritt für Schritt nachvollziehen könnt (vielen Dank an der Stelle an Tobi Urban!!)*

<https://filmarchivar.prossl.de/v.php?m=320741744419215563081>

*Bitte führt die Änderungen so schnell als möglich durch, damit wir im Fall einer größeren Schadenslage möglichst reibungsfrei zusammenarbeiten können.*

*Im Anhang findet Ihr noch ein Bild das zeigt, wie ein solcher aus der KEZ übergebener Einsatz aussieht.*

*In der Hoffnung, dass das Wetter nicht zu einer Vielzahl von Einsätzen führt, möchten wir Euch morgen Freitag 31.05.24 um 18 Uhr noch eine Infoveranstaltung per Teams anbieten, an der wir noch einige erklärende Worte verlieren möchten und die Einstellungen live zeigen wollen.*

*Ebenso stehen wir für Fragen zur Verfügung.*

*Der Zugangslink ergeht an die Kdt. per E Mail*

*erstellt von Christoph Gasteiger*

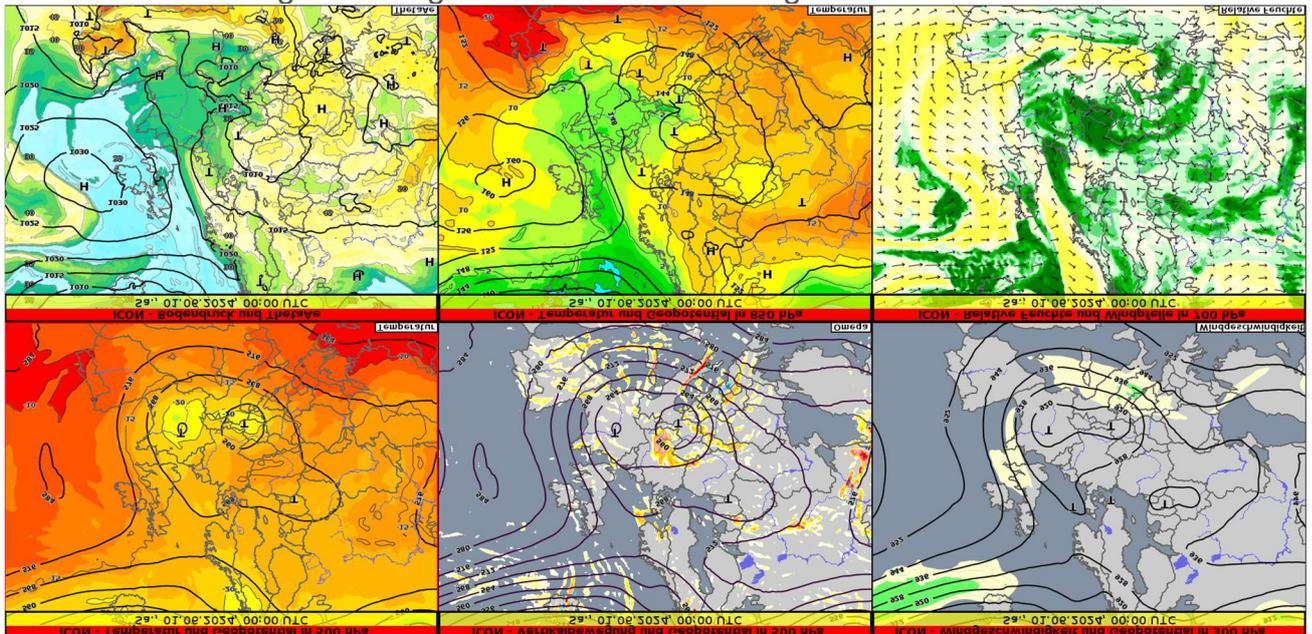
## Dauerregenlage durch VB-Tief

Datum 30.05.2024

**Vb-Tief ORINOCO sorgt am kommenden Wochenende in einigen Teilen Deutschlands für eine brisante Dauerregenlage. Warum kommt es in Verbindung mit solchen Tiefs häufig zu unwetterartigen Niederschlagsmengen? Mehr dazu im heutigen Thema des Tages.**

Das Wetter kommt nicht zur Ruhe. Nach einer unbeständigen Wetterwoche mit teils kräftigen Schauern und Gewittern zeigt sich auch der Start in den meteorologischen Sommer häufig sehr nass. In der Südosthälfte fällt das erste Wochenende im Juni sprichwörtlich ins Wasser. Dort besteht gebietsweise sogar erhöhte Hochwassergefahr.

Grund dafür ist ein Tiefdruckgebiet, welches nicht die für mittlere Breiten typische West-Ost-Zugbahn einnimmt. Ausgangspunkt sind dabei zwei sich nur langsam bewegende, blockierende Hochdruckgebiete. Ein solches befindet sich aktuell über Nordwestrussland. Gleichzeitig erstreckt sich ein weiteres Hoch über den Ostatlantik bis nach Nordspanien. Darin eingeklemt bildet sich von Norditalien bis zur Ostsee eine Tiefdruckrinne aus. Durch das Zusammenspiel von warmen und sehr feuchten Luftmassen aus dem Mittelmeerraum und kühler Nordatlantikluft entstehen im Grenzbereich kräftige und langanhaltende Niederschläge.



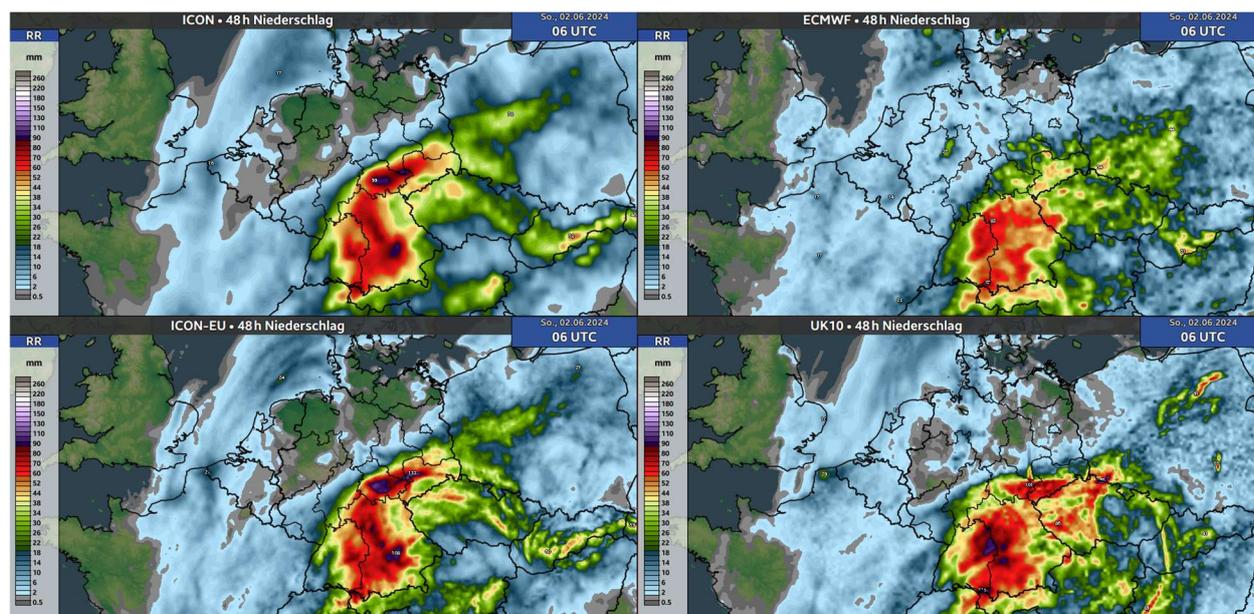
*Großwetterlage für Samstag, 01.06.2024 um 00 UTC.*

Vor allem Tiefdruckgebiete, die im Mittelmeerraum entstehen und anschließend über dem westlichen Osteuropa nach Norden ziehen, bergen häufig erhöhtes Unwetterpotenzial durch langanhaltende und kräftige Niederschläge. Ein Grund dafür

ist das Mitführen von sehr feuchten und warmen Luftmassen von dort. Förderlich ist aber auch die oftmals nur sehr langsame Verlagerung der Druckgebilde gegen die vorherrschende Strömungsrichtung.

Ein bekanntes Beispiel einer solchen Vb-Wetterlage ist die Lage, die zur Jahrhundertflut an der Elbe im August 2002 geführt hat. Auch damals hatte sich ein Tiefdruckgebiet über der nördlichen Adria entwickelt und ist darauf auf einer typischen Vb-Zugbahn über Österreich und Tschechien nach Norden gezogen. Dabei wurde auf der Ostseite des Tiefs extrem feuchte Luft vom östlichen Mittelmeerraum in die Zirkulation miteinbezogen. Dadurch ergaben sich nach Westen hin sehr hohe Temperaturkontraste. Mit der auf der Westseite des Tiefs vorherrschenden nordwestlichen Strömung wurden die feuchten Luftmassen gegen die Alpen und östlichen Mittelgebirge geführt und zum Abregnen gebracht. Deshalb kamen vor allem im Stau des Erzgebirges extrem hohe Niederschlagsmengen zusammen. Bis heute hält die Station Zinnwald-Georgenfeld den Tagesrekord der höchsten Niederschlagssumme Deutschlands. Damals kamen dort innerhalb von nur 24 Stunden 312 Liter pro Quadratmeter zusammen. Dies entspricht mehr als die Hälfte des durchschnittlichen Jahresniederschlags von Berlin (581 Liter pro Quadratmeter).

Auch am kommenden Wochenende schlägt Tief ORINOCO eine ähnliche Zugbahn ein. Allerdings weisen die mitgeführten Luftmassen auch aufgrund der Jahreszeit einen wesentlich geringeren Feuchtegehalt auf. Zudem war das Vb-Tief, welches zur Jahrhundertflut an der Elbe geführt hatte, stärker ausgeprägt als bei der aktuellen Lage. Deshalb werden die Niederschlagsspitzen beim aktuellen Ereignis deutlich geringer ausfallen. Trotzdem ist gerade auch aufgrund der nassen Vorgeschichte und der recht großen Verbreitung unwetterartiger Niederschlagsmengen mit Hochwasser an Bächen und Flüssen sowie mit Überschwemmungen zu rechnen. Nach jetzigem Stand liegt der Schwerpunkt der Niederschläge in einem Bereich vom Erzgebirge über den Thüringer Wald und über Franken bis ins Allgäu. Dort können in einem Zeitraum von 48 Stunden stellenweise um 150 Liter pro Quadratmeter zusammenkommen. Bezüglich der genauen Lage und der Intensität ergeben sich allerdings immer noch kleinere Unsicherheiten. Deshalb können Sie jederzeit aktualisierte Informationen zu dieser Lage auf unserer Webseite oder in der Warn-Wetter-App finden.



48-stündigen Niederschlagsmengen bis Sonntag, 02.06.2024 um 06 UTC.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [metkos.muenchen@dwd.de](mailto:metkos.muenchen@dwd.de) <[metkos.muenchen@dwd.de](mailto:metkos.muenchen@dwd.de)>

## Anlage 6

Gesendet: Donnerstag, 30. Mai 2024 12:47

An: katastrophenschutz <[katastrophenschutz@lra-ffb.bayern.de](mailto:katastrophenschutz@lra-ffb.bayern.de)>

Betreff: Amtliche Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienst

ACHTUNG - EXTERNE NACHRICHT

Diese E-Mail kommt von außerhalb des Landratsamtes, bzw. des Bay. Behördennetzes. Bitte keine Links oder Anhänge öffnen, außer der Absender ist bekannt und ein entsprechender Inhalt wird erwartet.

Ihr Referat Informationstechnik

WUMS64 FFBX 301047

Amtliche UNWETTERWARNUNG vor ERGIEBIGEM DAUERREGEN

für Kreis Fürstentfeldbruck

gültig von: Freitag, 31.05.2024 00:00 Uhr

voraussichtlich bis: Samstag, 01.06.2024 12:00 Uhr

ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

am: Donnerstag, 30.05.2024 12:47 Uhr

Es besteht die Gefahr des Auftretens von ergiebigem Dauerregen (Stufe 3 von 4).

Gefahr für Leib und Leben durch

· Überflutungen von Straßen/Unterführungen sowie gewässernahen Gebäuden · mögliche Erdbeben

Handlungsempfehlungen:

[https://www.dwd.de/DE/wetter/warnungen\\_aktuell/hinweise/64.html](https://www.dwd.de/DE/wetter/warnungen_aktuell/hinweise/64.html)

Detaillierte Warninformationen erhalten Sie unter <https://www.dwd.de/warnungen>.

DWD / RWB München

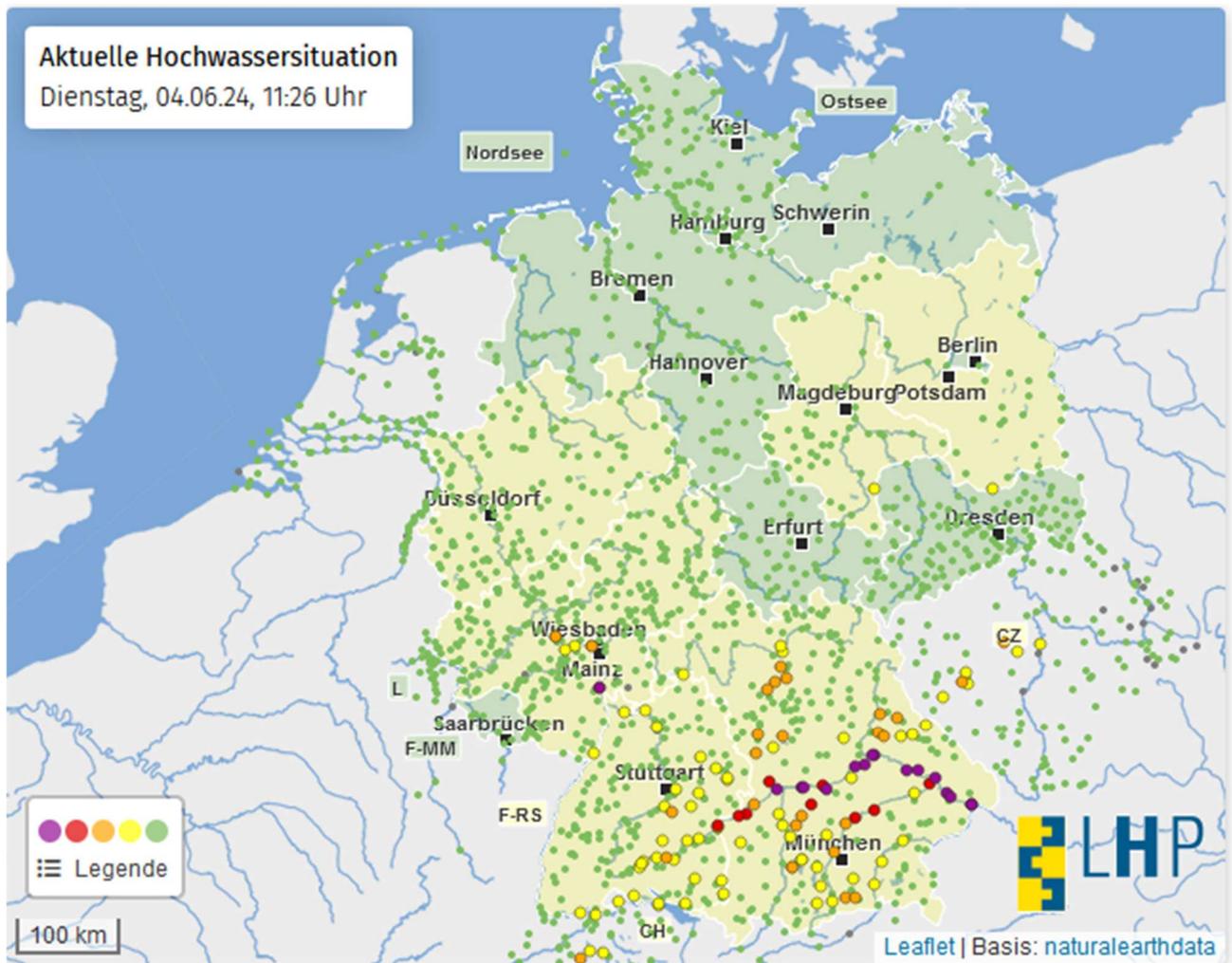
# Jahrhunderthochwasser in Süddeutschland - eine Nachlese

**Datum** 04.06.2024

**Der Regen hat aufgehört, die Hochwasserlage bleibt aber vielerorts noch angespannt. Wir lassen die Lage aus meteorologischer Sicht einmal Revue passieren.**

### **Entwarnung?**

Die aktuelle Hochwasserlage im Süden - insbesondere im Bereich der unteren Donau - ist weiterhin als äußerst kritisch zu bezeichnen. Etliche Pegelstände haben noch immer die höchste Meldestufe 4 überschritten. Der erwartete Scheitel erstreckt sich aktuell zwischen Donauwörth-Regensburg-Passau beziehungsweise steht dort unmittelbar bevor. In Regensburg an der Eisernen Brücke steht das Wasser aktuell bei 615 cm. Vor genau 11 Jahren waren es zum Allzeitrekord 682 cm. In Passau sind 991 cm erreicht und die 10 Meter-Marke könnte laut Prognosen im Tagesverlauf überschritten werden. Für den morgigen Mittwoch wird der Scheitel in Vilshofen erwartet. Bis die Pegel der nur sehr zögernd vorankommenden Welle an der unteren Donau abschwellen, wird es voraussichtlich bis zum Wochenende dauern. Von Baden-Württemberg her gehen die Pegelstände derweil langsam zurück. Dort ist das Schlimmste überstanden.



Hochwassersituation vom Dienstag, 04.06.2024 11:26 Uhr

Nun sind wir ja keine Hydrologen, sondern Meteorologen und können daher zumindest aus unserer Perspektive festhalten, dass der große Regen erstmal vorbei ist. Nachdem es gestern gerade am unmittelbaren Alpenrand nochmals heftigst geschüttet hatte, ist mit Zwischenhoch WILLI inzwischen deutlich trockenere Luft auch in den Süden des Landes eingeflossen, womit nun erstmal trockenes Wetter überwiegt. Das ermöglicht uns, ein kleines Resümee der vergangenen Tage zu ziehen.

### Was ist passiert?

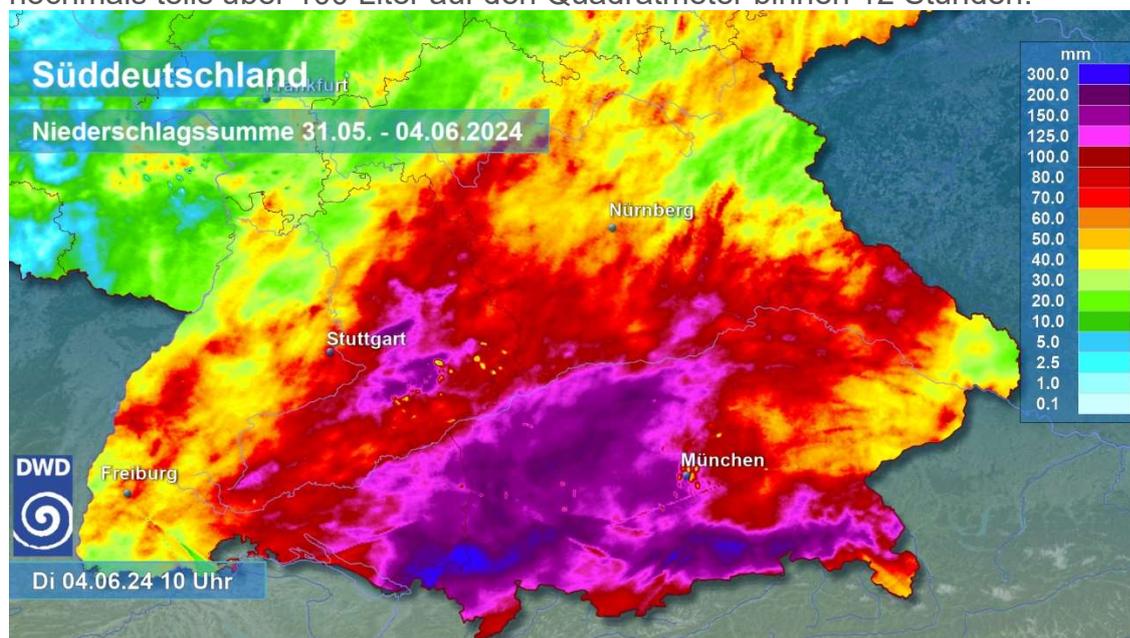
Die bevorstehende Unwetterlage hatte sich aufgrund der Großwetterlagenkonstellation mehrere Tage im Vorfeld mit ausreichender Sicherheit angekündigt, so dass wir entsprechend handeln konnten und neben den üblichen Vorabinformationen gefolgt von Unwetterwarnungen (ausgegeben am Donnerstagmittag, 30.05.2024) noch vor den ersten Tropfen frühzeitig unter anderem auch mit dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sowie Hochwasserzentralen in Kontakt waren. Unsicherheiten gab es jedoch bezüglich der genauen Niederschlagsschwerpunkte und insbesondere der gewittrigen Einlagerungen, die eine genaue Prognose erheblich erschwerten.

Es begann in der Nacht zum Freitag, wo zunächst nur einzelne Schauer in Süddeutschland unterwegs waren, ausgehend von den Alpen nordwärts bis zur Donau ausgreifend stärker und länger andauernd zu regnen. Darin eingelagert waren bereits erste kleinräumige Zellen mit Starkregen und zweistelligen Litersummen pro

Quadratmeter und Stunde. Dieses großräumige Regengebiet dehnte sich tagsüber bis in die Osthälfte Baden-Württembergs und in den Raum Nürnberg aus, wohingegen der Regen im östlichen Alpenvorland vorübergehend pausierte. Neue Modellberechnungen und bereits gefallene Summen veranlassten uns am Freitagmittag, einige Bereiche von der Alb bis ins Oberallgäu auf extremes Unwetter hochzustufen (Stufe 4 von 4, violett). Bis Samstagvormittag, den 01. Juni 2024 blieb das Regengebiet dann nahezu ortsfest und auch von Niederbayern bis ins Berchtesgadener Land setzte erneut teils kräftiger Regen ein.

So zog es sich noch bis in die Mittagsstunden des Samstags, bevor dann ganz klar der konvektive Charakter (wiederholt auftretende Schauer und teils kräftige Gewitter) die Oberhand gewann. Bis dahin beliefen sich die 36 Stunden-Summen allerdings schon auf 50 bis 100, vom Allgäu bis nach Augsburg auf 100 bis 150 l/m<sup>2</sup>. Erste Pegel hatten zu diesem Zeitpunkt bereits die Schwelle für ein 100-jähriges Hochwasser in Teilen Bayerns und Baden-Württembergs überschritten. Wäre zu diesem Zeitpunkt die Lage beendet gewesen, es wäre wohl weit weniger dramatisch geworden. Es folgten jedoch zahlreiche Gewitter, die sich teilweise weit nördlich über Sachsen und Brandenburg bildeten, mit einer nördlichen Strömung aber fortwährend in die Hochwassergebiete geführt wurden.

Am Sonntag traten diese vorübergehend weniger zahlreich und vor allem in Teilen Mittelfrankens auf, was aber erneut den Zustrom kleinerer Flüsse in die Donau (diesmal aus Norden) befeuerte. Am finalen Tag, dem gestrigen Montag, zogen sich die Regenfälle, die zunehmend ungewittrig, aber noch immer schauerartig verstärkt, auftraten, zum Alpenrand zurück. Dort verharrten sie nahezu ortsfest und brachten nochmals teils über 100 Liter auf den Quadratmeter binnen 12 Stunden!



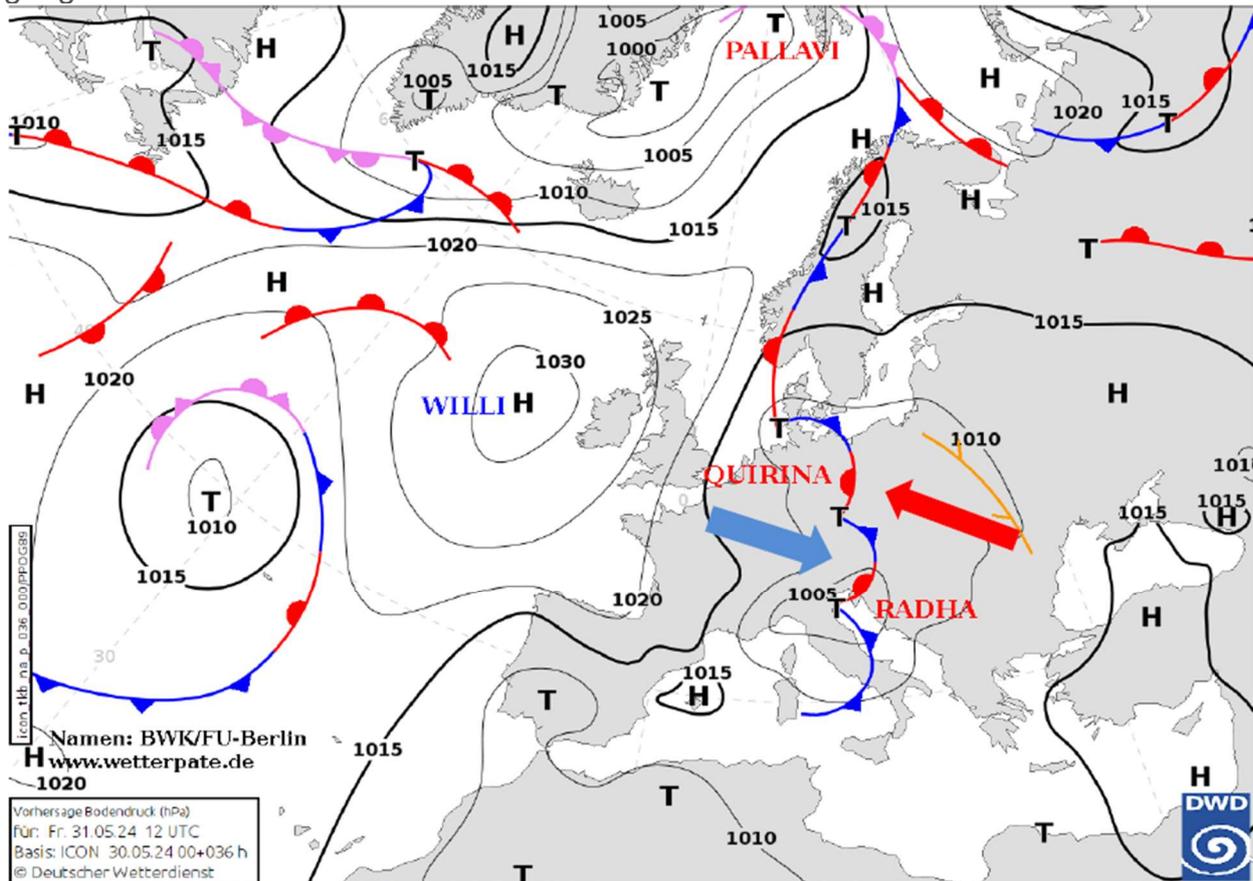
*Aufsummierte Niederschläge vom Fr, 31.05. 08 Uhr bis Di, 04.06. 08 Uhr*

So steht in der Bilanz der letzten 4 Tage eine akkumulierte Niederschlagssumme von verbreitet 100 bis 200 l/m<sup>2</sup>, am Alpenrand lokal um 300 l/m<sup>2</sup>. Zur Einordnung: Die im monatlichen Mittel zu erwartenden Regensummen liegen beispielsweise in Stuttgart bei rund 80 l/m<sup>2</sup>, in Augsburg bei rund 90 l/m<sup>2</sup> und in Kempten im Oberallgäu bei knapp 150 l/m<sup>2</sup>. Damit ist im Schwerpunktbereich der Niederschläge teilweise die zweifache Monatssumme binnen weniger Tage gefallen!

Entsprechend verheerend waren und sind die Auswirkungen: Überflutete Straßen und Ortschaften, Damnbrüche, Murenabgänge, zahlreiche Evakuierungen, zigtausende Hilfskräfte im Einsatz, gesperrte Bahnstrecken, entgleister ICE, leider auch mehrere Vermisste und Tote.

### Warum ist es passiert?

Es fängt an mit einer überaus nassen Vorgeschichte, dem Frühjahr 2024. Im landesweiten Durchschnitt hat es mit rund 235 l/m<sup>2</sup> bezogen auf das langjährige Mittel zwischen 1991 und 2020 rund 137% der zu erwartenden Niederschlagssummen gegeben. Auch in Süddeutschland war es insgesamt zu nass. Die Böden waren im Vorfeld also vergleichsweise gut gesättigt, Flüsse und Bäche gut gefüllt.



VB-Wetterlage vom Freitag, 31.05.2024

Dann stellte sich bezogen auf Hochwassersituation leider Gottes eine klassische Großwetterlage ein: Die Vb-Lage. Dabei bildet sich über der Adria und Norditalien ein Tief, das auf ungewöhnlicher Zugbahn zunächst nordostwärts, dann häufig leicht westwärts über Tschechien und Polen eindrehend viel Feuchtigkeit über dem Mittelmeer aufnehmen kann und in der Folge zu intensiven Regenfällen führt. Dabei kommt es häufig zu anhaltenden Aufgleitvorgängen, bei denen die leichtere Warmluft in höheren Luftschichten aus Südosten durch bodennahe kühlere Luftmassen aus Nordwesten zum Aufsteigen gezwungen werden und dadurch abregnen. Diese Wetterlage war unter anderem auch für das Elbehochwasser 2002 verantwortlich; in ähnlicher Ausführung mit einem umfangreichen Höhentief über Mitteleuropa auch beim Hochwasser 2013 sowie bei der Ahrtalkatastrophe.

Was in der jüngeren Vergangenheit allerdings auffällig ist, ist die Neigung zu mehr stationären und damit eingefahrenen Strömungsmustern (langandauernde Hitze/Trockenheit auf der einen und Überschwemmungen auf der anderen Seite)

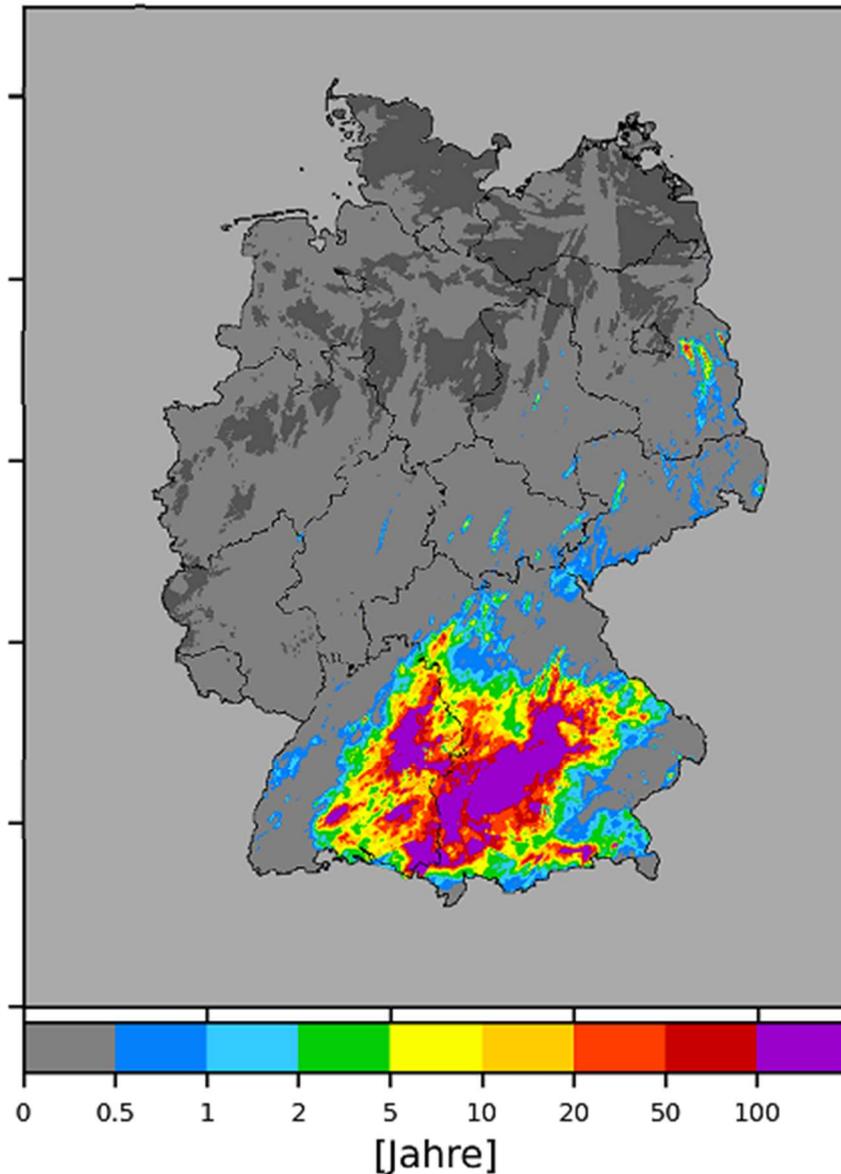
sowie die durch den Klimawandel befeuerte Tatsache, dass wärmere Luft mehr Feuchtigkeit speichern kann. Wenn, bildlich gesprochen, der Schwamm über uns immer mehr Wasser speichern kann, kommt unten auch mehr Wasser an. Ein zusätzlicher Faktor sind die schauerartigen, teils gewittrigen Einlagerungen, die diesen Effekt mit eingebetteten Starkregenereignissen nochmal potenzieren. Um im Bilde zu bleiben, drückt man den Schwamm über gewissen Orten nicht gleichmäßig, sondern ruckartig und fest aus. Selbst die Kollegen der skandinavischen Wetterdienste berichten, dass diese sehr gefährlichen Hybridformen aus Landregen und Gewittern immer häufiger auftreten und in der Vorhersage auch bezüglich des Warnmanagements große Probleme bereiten. Wie lange dauert das Ereignis insgesamt? Wo sind die Schwerpunkte? Wie lange müssen die Regenpausen sein, dass sich die Ereignisse nicht mehr beeinflussen? Das sind alles ebenfalls brennende Fragen für die Kollegen der Hochwasserzentralen.

Nicht zuletzt zogen auch weit entfernt entwickelte Gewitterzellen mit der nördlichen Zugbahn in das Hochwassergebiet, ohne sich dabei wesentlich abzuschwächen. Bezüglich der Maxima spielten ebenso auch Staueffekte an den Nordrändern der Schwäbischen Alb und der Alpen eine gewisse Rolle.

### **Wie ist das einzuordnen?**

Nicht nur die Bilder im Fernsehen und die Aussagen der Betroffenen, die schon viele Hochwasser, aber noch nicht in solchen Dimensionen in Teilen Süddeutschlands erlebt haben, belegen die Einordnung als ein Jahrhundertereignis. Auch die Wiederkehrzeit eines solchen Niederschlagsereignisses - sprich der Zeitraum, in dem eine gefallene Niederschlagsmenge statistisch gesehen einmal auftritt - lag in großen Gebieten bei über 100 Jahren.

## max. Wiederkehrzeit



*Maximale Wiederkehrzeit von Niederschlagsereignissen der Größenordnung Fr. 31.05.2024 – Di. 04.06.2024*

Im Zeitraum von 48 Stunden lagen die Mengen bei der Ahrtalkatastrophe mit 100 bis 150, lokal bis an die 200 l/m<sup>2</sup> in ähnlicher Größenordnung - allerdings in einem Gebiet, wo dies klimatologisch gesehen deutlich seltener vorkommt und zudem durch die eng geschnittenen Täler und den im Vergleich deutlich kleinräumigeren Schwerpunkt die entsprechend verheerenden Folgen mit einer riesigen Flutwelle hatten. Bei der aktuellen Lage waren zunächst die vielen kleinen Flüsse mit sehr stark ansteigenden Pegeln das Problem, wohingegen sich nun verzögert alles zunehmend auf die Donau konzentriert.

Nachdenklich stimmt es, wenn selbst ein Feuerwehrmann im ARD-Brennpunkt trotz Hochwasserschutzmaßnahmen konsterniert wirkt, dass das letztlich doch nichts gebracht hat. Aus Sicht der Wettervorhersage stimmt die immer engere Taktung: Ahrtalkatastrophe Juli 2021, Niedersachsenhochwasser Januar 2024, Hochwasser im Saarland Mai 2024 ebenfalls nachdenklich. Und es muss ganz klar gesagt werden, dass die bei der aktuellen Lage beteiligte Luftmasse Ende Juli/Anfang August nochmal

eine potentielle stärkere Wucht in Form von noch mehr Wassergehalt entfaltet hätte.

Immerhin bleibt es nun in den kommenden Tagen bis auf vereinzelte Schauer und Gewitter im Süden erstmal größtenteils trocken. Erst zum Wochenende hin steigt die Gefahr von gewittrigem Starkregen wieder an, allerdings wohl größtenteils unterhalb des Unwetterbereichs.

Dipl.-Met. Robert

Deutscher

Vorhersage-

Offenbach,

Copyright (c) Deutscher Wetterdienst

und

den

Hausen

Wetterdienst

Beratungszentrale

04.06.2024

## Anlage 8

# Wetterrückblick Wetterstation Maisach-Galgen (Lkr. Fürstenfeldbruck, Oberbayern)

Datum	Minimum Temp. [°C]	Maximum Temp. [°C]	Mittel Temp. [°C]	Nieder- schlag [l/m <sup>2</sup> ]	Sonnen- schein [h]	Max. Windböe [Bft]	Schnee- höhe [cm]
	[°C]	[°C]	[°C]	[l/m <sup>2</sup> ]	[h]	[Bft/km/h]	[cm]
08.05.2024	8,9	10,4	9,6	3,7	-	-	-
09.05.2024	6,5	16,6	12	0	-	-	-
10.05.2024	3,7	18,9	12,4	0	-	-	-
<b>11.05.2024</b>	5,2	21	13,8	0	-	-	-
<b>12.05.2024</b>	6,4	22,4	15,2	0	-	-	-
13.05.2024	7,6	23,8	16,1	0	-	-	-
14.05.2024	7,2	22,9	16,2	0	-	-	-
15.05.2024	8,4	22,8	15,6	0,4	-	-	-
16.05.2024	11,9	23,1	15,9	7,5	-	-	-
17.05.2024	9,4	13,5	11,7	0,1	-	-	-
<b>18.05.2024</b>	10,8	21,6	15,6	5,6	-	-	-
<b>19.05.2024</b>	9,5	21,1	15,5	0	-	-	-
20.05.2024	7,7	23	16,7	0,4	-	-	-
21.05.2024	11,7	15,6	13,6	5,8	-	-	-
22.05.2024	11,1	18	13,9	0,9	-	-	-
23.05.2024	9,1	19,4	13	19,6	-	-	-
24.05.2024	8,1	18,4	13,1	21,4	-	-	-
<b>25.05.2024</b>	6,7	18,5	13,1	0	-	-	-
<b>26.05.2024</b>	8,7	22,2	16,2	0	-	-	-
27.05.2024	12,9	20,8	15,9	16,1	-	-	-
28.05.2024	8,5	16,2	13,2	0	-	-	-
29.05.2024	8	20,7	14,2	7,9	-	-	-
30.05.2024	12	19,5	14,4	19,5	-	-	-
31.05.2024	9,7	12,4	11	82,2	-	-	-
<b>01.06.2024</b>	10,1	12,3	11,3	46,3	-	-	-
<b>02.06.2024</b>	11,3	18,9	13,8	0,7	-	-	-
03.06.2024	12,3	15,1	13,7	7,5	-	-	-
04.06.2024	11,3	21,4	15,8	0,2	-	-	-

### Zusammenfassung 08.05.2024 bis 04.06.2024

Höchstwert

**23,8°C**

am 13.05.2024

Tiefstwert

**3,7°C**

am 10.05.2024

Sommertage

**0**

Heiße Tage

**0**

Frosttage

**0**

Eistage

**0**

Niederschlag

**245,8 l/qm**

Regenreichster Tag

**82,2 l/qm**

am 31.05.2024

Tage > 1 l/qm

**12**

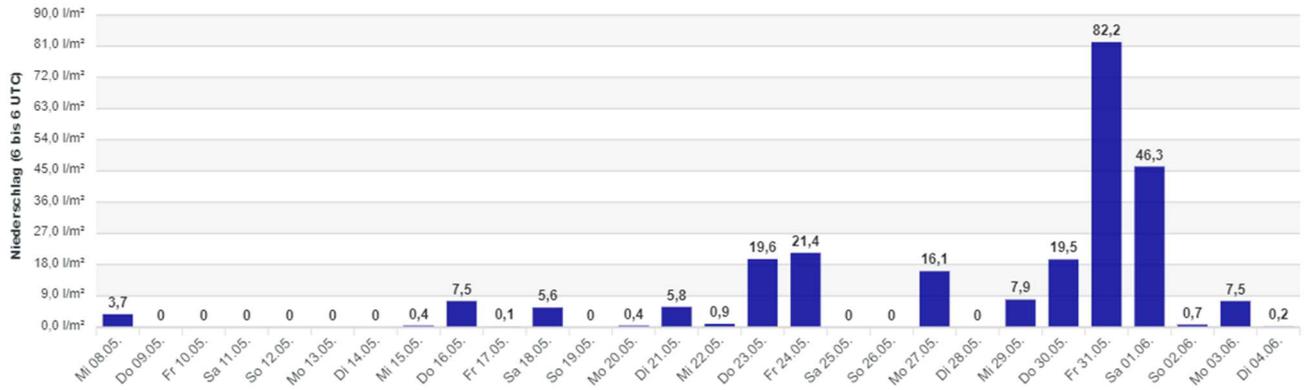
Tage > 5 l/qm

**11**

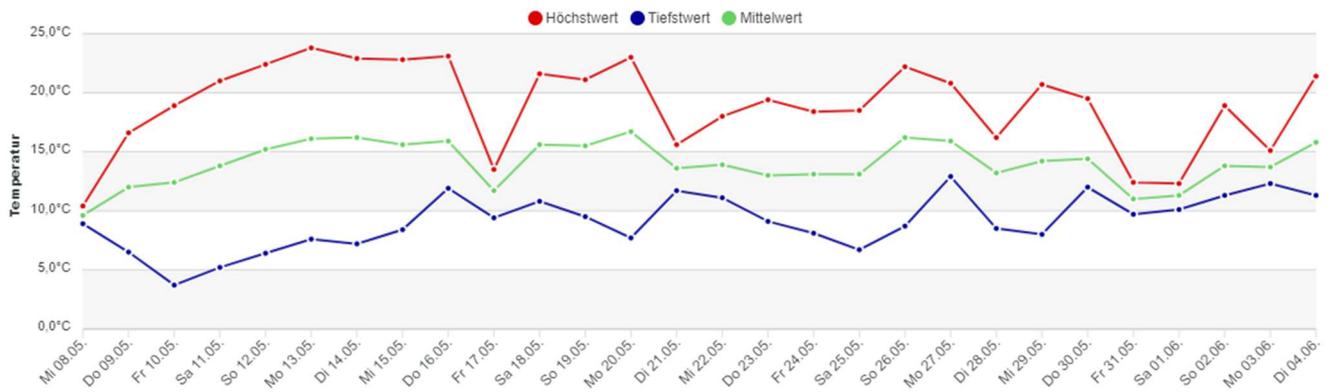
Tage > 10 l/qm

**6**

### Niederschlag Maisach (Lkr. Fürstentfeldbruck, Oberbayern) (08.05.2024 bis 04.06.2024)



### Temperaturen Maisach (Lkr. Fürstentfeldbruck, Oberbayern) (08.05.2024 bis 04.06.2024)





## Niedrigwasser-Informationsdienst Bayern

### Station MAMMENDORF 503

#### Grundwasserstände der letzten 12 Monate

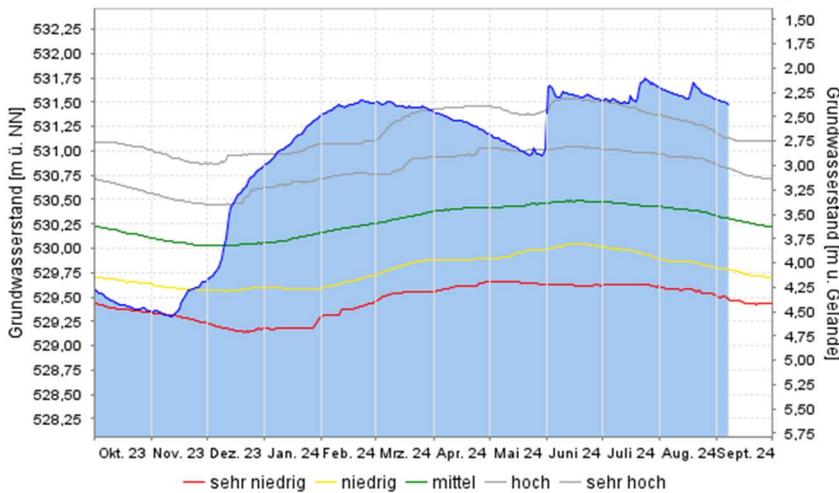
Situation: **kein Niedrigwasser**  
 Grundwasserstand [m ü. NN]: 531,47  
 Grundwasserstand unter Gelände [m]: 2,38  
 Geländehöhe [m ü. NN]: 533,85  
 Letzter Messwert vom 08.09.2024

#### Messstelle: MAMMENDORF 503

Nr: 16184

Grundwasserleiter: Niederterrasse

Zeitraum: Okt 2023 - Sep 2024



erstellt: 08.09.2024

- Rohdaten -

Quelle: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

### Erläuterungen

#### Statistische Klassen

**sehr hoch:** größer 90 Prozent aller Werte

**hoch:** größer 75 Prozent aller Werte

**niedrig:** kleiner 75 Prozent aller Werte

**sehr niedrig:** kleiner 90 Prozent aller Werte

Die Grafik zeigt den Verlauf des Grundwasserstands oder der Quellschüttung der letzten 12 Monate bis zum angegebenen Datum (Datenbasis: Tagesmittelwerte).

Zusätzlich sind die o. g. vier statistischen Grenzen dargestellt. Sie wurden für einen gleitenden Zeitraum von 31-Tagen ermittelt.

Dies ermöglicht eine Einstufung der aktuellen Werte unter Einbeziehung saisonaler Schwankungen.

#### Grundwasserstände der letzten Tage

Datum	Grundwasserstand [m ü. NN]	Grundwasserstand [m u. Gelände]	Situation
08.09.2024	531,47	2,38	kein Niedrigwasser
07.09.2024	531,47	2,38	kein Niedrigwasser
06.09.2024	531,48	2,37	kein Niedrigwasser

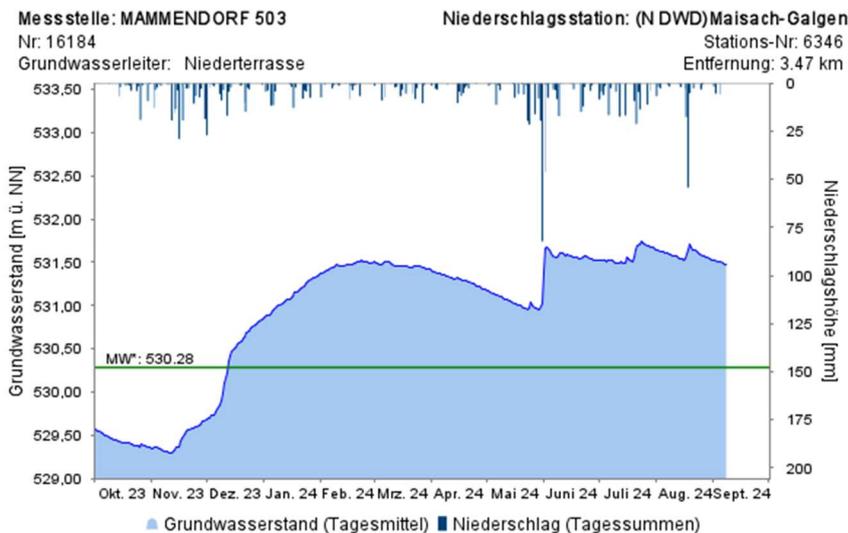
Datum	Grundwasserstand	Grundwasserstand
	[m ü. NN]	[m u. Gelände]
04.06.2024	531,65	2,20
03.06.2024	531,67	2,18
02.06.2024	531,66	2,19
01.06.2024	531,37	2,48
31.05.2024	531,01	2,84
30.05.2024	530,96	2,89
29.05.2024	530,96	2,89
28.05.2024	530,97	2,88
27.05.2024	530,97	2,88
26.05.2024	531	2,85
25.05.2024	531,03	2,82
24.05.2024	530,97	2,88
23.05.2024	530,95	2,90
22.05.2024	530,97	2,88
21.05.2024	530,98	2,87
20.05.2024	530,99	2,86
19.05.2024	531	2,85
18.05.2024	531,01	2,84
17.05.2024	531,02	2,83
16.05.2024	531,03	2,82
15.05.2024	531,04	2,81
14.05.2024	531,05	2,80
13.05.2024	531,06	2,79
12.05.2024	531,07	2,78
11.05.2024	531,08	2,77
10.05.2024	531,09	2,76
09.05.2024	531,1	2,75
08.05.2024	531,11	2,74
07.05.2024	531,12	2,73
06.05.2024	531,13	2,72
05.05.2024	531,13	2,72
04.05.2024	531,14	2,71
03.05.2024	531,15	2,70
02.05.2024	531,17	2,68
01.05.2024	531,18	2,67
30.04.2024	531,18	2,67
29.04.2024	531,19	2,66
28.04.2024	531,2	2,65
27.04.2024	531,22	2,63
26.04.2024	531,23	2,62

25.04.2024	531,24	2,61
24.04.2024	531,25	2,60
23.04.2024	531,26	2,59
22.04.2024	531,27	2,58
21.04.2024	531,27	2,58
20.04.2024	531,28	2,57
19.04.2024	531,3	2,55
18.04.2024	531,3	2,55
17.04.2024	531,3	2,55
16.04.2024	531,31	2,54
15.04.2024	531,32	2,53
14.04.2024	531,31	2,54
13.04.2024	531,31	2,54
12.04.2024	531,32	2,53
11.04.2024	531,32	2,53
10.04.2024	531,33	2,52
09.04.2024	531,35	2,50
08.04.2024	531,36	2,49
07.04.2024	531,36	2,49
06.04.2024	531,37	2,48

### Station MAMMENDORF 503

#### Tagesmittel der Grundwasserstände und der Niederschlagshöhen der letzten 12 Monate

Grundwasserstand [m ü. NN]: 531,47  
 Letzter Messwert vom 08.09.2024



\* Abflussjahr (1971-2022)  
 erstellt: 09.09.2024

- Rohdaten -

Quelle: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

### Erläuterungen

Niederschläge können die ersten Signale für sich ändernde Grundwasserstände oder Quellschüttungen sein.

Inwieweit sie einen direkten Einfluss auf den Grundwasserstand oder die Quellschüttung einer Messstelle haben, zeigt die Vergleichsgrafik.

Hier wird der aktuelle Verlauf des Grundwasserstandes oder der Quellschüttung den Tagessummen der Niederschläge gegenüber gestellt.

#### Mittelwerte in der Grafik

**Mittelwert Grundwasserstand oder Quellschüttung:** mittlerer Wasserstand oder mittlere Quellschüttung aller Einzelwerte im Beobachtungszeitraum

## Station MAMMENDORF 503

### Grundwasser-Tagesmittel und Extremwerte über den gesamten beobachteten Zeitraum

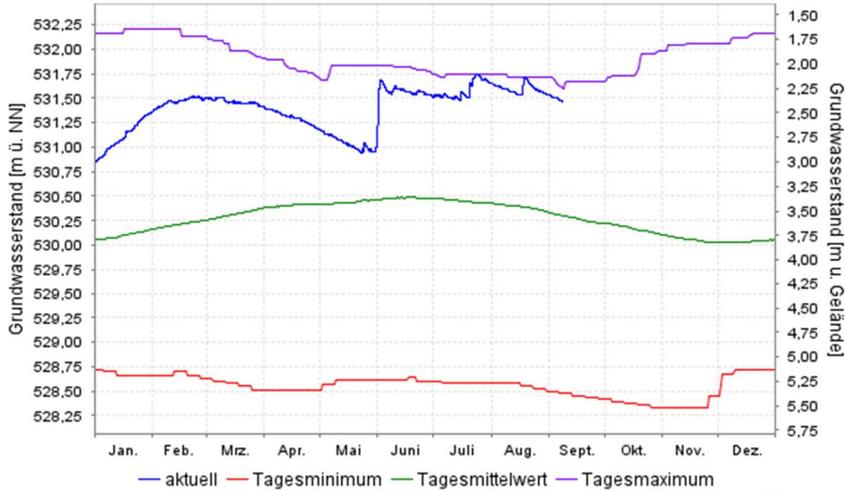
Grundwasserstand [m ü. NN]: 531,47  
Grundwasserstand unter Gelände [m]: 2,38  
Geländehöhe [m ü. NN]: 533,85  
Letzter Messwert vom 08.09.2024

Messstelle: MAMMENDORF 503

Nr: 16184

Grundwasserleiter: Niederterrasse

Zeitraum: 1972 - 2024



erstellt: 09.09.2024

- Rohdaten -

Quelle: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

## Erläuterungen

Die Jahresgrafik der Extremwerte stellt mit den sogenannten "einhüllenden Diagrammkurven" (höchste und niedrigste Tagesmittelwerte) die obere und untere Grenze aller jemals ermittelten Werte dar. Die Grafik wird erst ab einer Beobachtungsdauer über 5 Jahre gezeigt.

**mehrfährige Tagesmittelwerte in der Grafik**

**höchste Tageswerte:**  
höchste Tagesmittel der Grundwasserstände

**Tagesmittel:**  
Tagesmittel der Grundwasserstände

**niedrigste Tageswerte:**  
niedrigste Tagesmittel der Grundwasserstände

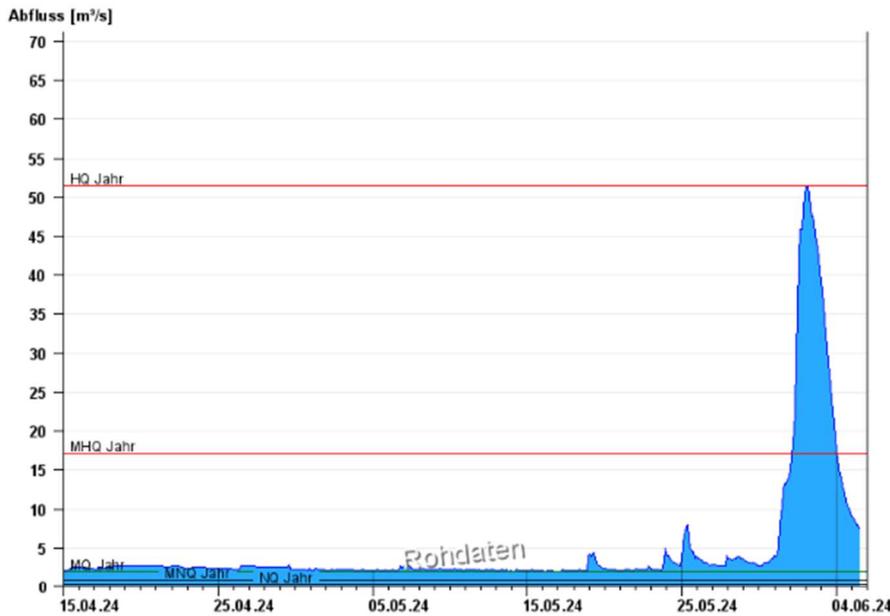


## Gewässerkundlicher Dienst Bayern

# 2024

### Monatsgrafik Bergkirchen / Maisach

Abfluss vom 15.04.2024 bis zum 05.06.2024



- **Niedrigwasserabfluss NQ** 0,25 m³/s
- **Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ** 0,944 m³/s
- **Mittlerer Abfluss MQ** 1,98 m³/s
- **Mittlerer Hochwasserabfluss MHQ** 17,1 m³/s
- **Hochwasserabfluss HQ** 51,5 m³/s

Linien: keine | Hauptwerte | -Sommer | -Winter | Jährlichkeiten | historische Ereignisse

Zurückblättern << >> Vorblättern

Beginn  Ende

Abfluss vom 15.04.2024 bis zum 05.06.2024

Datum	Abfluss [m³/s]
05.06.2024 11:30	7,44
05.06.2024 11:15	7,44
05.06.2024 11:00	7,44
05.06.2024 10:45	7,44
05.06.2024 10:30	7,44
05.06.2024 10:15	7,56
05.06.2024 10:00	7,56

[weitere Messwerte](#)

### Download

Aktuelle Auswahl herunterladen:

- In den Download-Korb
- Direkter Download

### Erläuterungen

#### Monatsgrafik

Darstellung der hochaufgelösten Abflüsse für den Zeitraum eines Monats. Die Grafik beginnt immer beim Ersten eines jeden Monats.

In der Grafik sind zusätzlich als horizontale Linien einzelne Hauptwerte eingezeichnet. Der Berechnungszeitraum (betrachtete Zeitspanne) für diese statistischen Werte ist im Messstellenmenü unter Hauptwerte angegeben:

**HQ** höchster Wert der betrachteten Zeitspanne.

**MHQ** Arithmetisches Mittel der höchsten Werte (HQ) der betrachteten Zeitspanne.

**MQ** Arithmetisches Mittel aller Tageswerte der betrachteten Zeitspanne.

**MNQ** Arithmetisches Mittel der niedrigsten Tageswerte (NQ) der betrachteten Zeitspanne.

**NQ** Niedrigster Wert der betrachteten Zeitspanne.

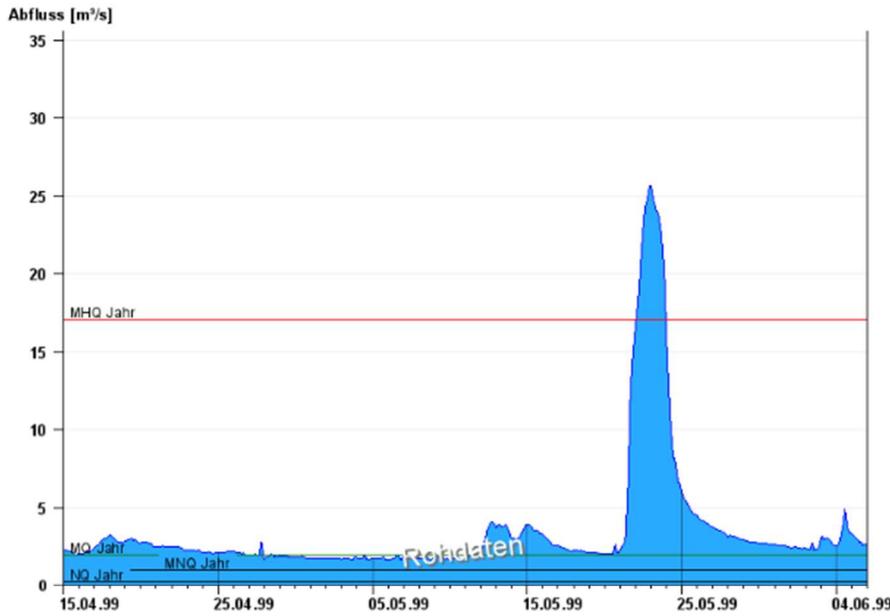
Unterhalb der Grafik kann um jeweils einen Monat vor- bzw. zurückgeblättert werden.

Gewässerkundlicher Dienst Bayern

1999

Monatsgrafik Bergkirchen / Maisach

Abfluss vom 15.04.1999 bis zum 05.06.1999



- Niedrigwasserabfluss NQ 0,25 m³/s
- Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ 0,944 m³/s
- Mittlerer Abfluss MQ 1,98 m³/s
- Mittlerer Hochwasserabfluss MHQ 17,1 m³/s
- Hochwasserabfluss HQ 51,5 m³/s

Linien: keine | Hauptwerte | -Sommer | -Winter | Jährlichkeiten | historische Ereignisse

Zurückblättern << >> Vorblättern

Beginn  Ende

Abfluss vom 15.04.1999 bis zum 05.06.1999

Datum	Abfluss [m³/s]
06.06.1999 00:45	2,57
06.06.1999 00:30	2,57
06.06.1999 00:15	2,57
06.06.1999 00:00	2,57
05.06.1999 23:45	2,58
05.06.1999 23:30	2,58
05.06.1999 23:15	2,58

[weitere Messwerte](#)

Download

Aktuelle Auswahl heruntergeladen:

- In den Download-Korb
- Direkter Download

Erläuterungen

Monatsgrafik

Darstellung der hochaufgelösten Abflüsse für den Zeitraum eines Monats. Die Grafik beginnt immer beim Ersten eines jeden Monats.

In der Grafik sind zusätzlich als horizontale Linien einzelne Hauptwerte eingezeichnet. Der Berechnungszeitraum (betrachtete Zeitspanne) für diese statistischen Werte ist im Messstellenmenü unter Hauptwerte angegeben:

HQ höchster Wert der betrachteten Zeitspanne.

MHQ Arithmetisches Mittel der höchsten Werte (HQ) der betrachteten Zeitspanne.

MQ Arithmetisches Mittel aller Tageswerte der betrachteten Zeitspanne.

MNQ Arithmetisches Mittel der niedrigsten Tageswerte (NQ) der betrachteten Zeitspanne.

NQ Niedrigster Wert der betrachteten Zeitspanne.

Unterhalb der Grafik kann um jeweils einen Monat vor- bzw. zurückgeblättern werden.

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es waren Bilder und Eindrücke, die wir alle noch lange vor Augen haben werden. Im Zeitraum vom 31. Mai bis zum 12. Juni 2024 durchzog eine katastrophale Hochwasserlage unseren Freistaat. Beginnend bei den kleineren Donauzuflüssen in Schwaben flossen Flutwellen Richtung Donau und darin weiter durch Oberbayern, die Oberpfalz und Niederbayern. Bäche und kleinere Flüsse wurden zu reißenden Strömen und überfluteten innerhalb kürzester Zeit ganze Ortschaften. Auch solche, die bislang nie oder kaum von Hochwasser betroffen waren. Zurück blieb eine Schneise der Verwüstung. In 15 Landkreisen und drei kreisfreien Städten wurde der Katastrophenfall erklärt, in weiteren fünf Landkreisen sowie der kreisfreien Stadt Rosenheim wurde eine Örtliche Einsatzleitung nach Art. 15 BayKSG eingesetzt. Insgesamt waren fast 85.000 Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, der freiwilligen Hilfsorganisationen sowie der Bayerischen Polizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr im Kampf gegen die Wassermassen aktiv. In der akuten Hochwasserphase habe ich, unter anderem zusammen mit Bundeskanzler Olaf Scholz und Ministerpräsident Dr. Markus Söder, vom Jahrhunderthochwasser besonders betroffene Orte in Bayern besucht, um den Betroffenen beizustehen und das Ausmaß der Schäden zu begutachten. Unzählige Menschen quer durch Bayern haben ihr Zuhause, ihr Hab und Gut, Erinnerungsstücke und Wertsachen in den reißenden Fluten verloren. Das Leid hat mich erschüttert. Tiefbetroffen sind meine Gedanken vor allem bei den Angehörigen der Einsatzkräfte und Zivilpersonen, die in den Fluten ihr Leben verloren haben.

In dieser sehr belastenden Situation war das Engagement der vielen

Helferinnen und Helfer unbeschreiblich und ein Lichtblick, der wieder Mut gemacht hat. Auch der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung haben mich sehr beeindruckt. Mein großer Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, die unermüdlich geschuftet haben, um die Menschen vor den Wassermassen zu schützen. Über fast zwei Wochen haben sie erneut bewiesen, dass wir uns in Notsituationen auf sie verlassen können, dass sie vielfach an ihre eigenen Grenzen gehen, um anderen zu helfen.

Bereits zwei Tage nach Beendigung des letzten Katastrophenfalls wartete auf unsere Einsatzorganisationen eine neue Herausforderung. Vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 fand die UEFA EURO 2024 an zehn Austragungsorten in Deutschland statt. In der Fußball Arena München wurden sechs EM-Spiele ausgetragen, unter anderem das Eröffnungsspiel und ein Halbfinale. Daneben gab es in Bayern eine Vielzahl von Begleitveranstaltungen wie Public Viewing. Ich darf mich auch hier bei allen Beteiligten der Polizei, des Brand- und Katastrophenschutzes sowie des Rettungs- und Sanitätsdienstes für ihr Engagement und ihre herausragende Arbeit bedanken! Dank Ihnen konnten Fußballbegeisterte aus ganz Europa ein großartiges Fußballfest feiern und Bayern sich der Weltöffentlichkeit erneut von seiner besten Seite zeigen!

Ihr



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister





# HOCHWASSERKATASTROPHE IN BAYERN

Eine katastrophale Hochwasserlage durchzog im Frühsommer den Freistaat Bayern: fast 85.000 Einsatzkräfte kämpften gegen die Wassermassen

Im Zeitraum vom 31. Mai bis zum 12. Juni 2024 durchzog eine katastrophale Hochwasserlage den Freistaat Bayern. Das atlantische Tief Orinoco sorgte am Fronleichnamswochenende für eine brennende Dauerregellege in Süddeutschland. Der zum Teil ununterbrochene Dauerregen ließ die Wasserstände im Tagesverlauf des 31. Mai stark ansteigen. Dies führte zu Hochwasser zunächst mit Schwerpunkt in Schwaben, beginnend bei den kleineren Donauzuflüssen Günz, Mindel, Zusam, Schmutter und obere Paar. Mit dem Ablauf der Welle der oberen Donau aus Schwaben kam es dann an der weiteren bayerischen Donau im Verlauf durch Oberbayern, die Oberpfalz und Niederbayern zu Hochwasser. Die Pegel eines

Darüber hinaus wurden in den Landkreisen Landsberg am Lech, Fürstentfeldbruck, Amberg-Weilheim, Miesbach und Starnberg sowie der Stadt Rosenheim koordinierungsbedürftige Ereignisse nach Art. 15 Bay-KSG festgestellt und Örtliche Einsatzleiter (OEL) unterhalb der Katastrophenschwelle eingesetzt. Insgesamt 13 Tage und Nächte lang haben fast 85.000 Einsatzkräfte

## Übersicht der festgestellten Katastrophenfälle:

Landkreis/Stadt	Feststellung	Ende
<b>Schwaben</b>		
Lkr. Günzburg	31.05. 17:15 Uhr	12.06. 09:00 Uhr
Lkr. Augsburg	01.06. 08:48 Uhr	10.06. 12:48 Uhr
Lkr. Aichach-Ingolstadt	01.06. 09:33 Uhr	10.06. 18:00 Uhr
Lkr. Neu-Ulm	01.06. 10:10 Uhr	04.06. 18:18 Uhr
Lkr. Donau-Ries	01.06. 12:30 Uhr	12.06. 12:00 Uhr
Lkr. Unterallgäu	01.06. 14:34 Uhr	07.06. 12:10 Uhr
Lkr. Dillingen a.d. Donau	01.06. 20:50 Uhr	10.06. 10:30 Uhr
<b>Oberbayern</b>		
Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm	01.06. 12:30 Uhr	09.06. 20:00 Uhr
Lkr. Freising	01.06. 16:30 Uhr	07.06. 18:00 Uhr
Lkr. Neuburg-Schrobenhausen	01.06. 19:00 Uhr	10.06. 08:00 Uhr
Lkr. Dachaun	02.06. 04:32 Uhr	05.06. 15:55 Uhr
Lkr. Rosenheim	03.06. 17:41 Uhr	04.06. 10:30 Uhr
<b>Niederbayern</b>		
Lkr. Kelheim	02.06. 11:45 Uhr	08.06. 14:00 Uhr
Stadt Straubing	02.06. 17:03 Uhr	08.06. 12:00 Uhr
Lkr. Straubing-Bogen	02.06. 19:00 Uhr	08.06. 10:00 Uhr
Lkr. Deggendorf	03.06. 11:00 Uhr	09.06. 09:15 Uhr
Stadt Passau	04.06. 13:00 Uhr	11.06. 08:30 Uhr
<b>Oberpfalz</b>		
Stadt Regensburg	03.06. 07:00 Uhr	10.06. 09:15 Uhr

Rechenhofen



Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Innenminister Joachim Herrmann und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Rechenhofen



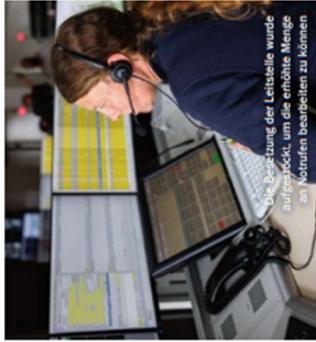
Eine Helferin des THW füllt Sandsäcke

Innenminister Joachim Herrmann dankt in Günz für den Einsatz der THW

te der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, der freiwilligen Hilfsorganisationen sowie der Bundespolizei und der Bundeswehr an der Bewältigung der Hochwasserlage mit Menschen zu retten und im Rahmen des Möglichen Sachschäden zu verhindern. Die Führung haben fast 85.000 Einsatzkräfte



brandwacht 4/2024



Die Besetzung der Leitstelle wurde aufgeschlüsselt, um die erhöhte Menge an Notrufen bearbeiten zu können

## Regierungsbezirksübergreifende Hilfeleistungskontingente

- Einsatzort Regierungsbezirk Schwaben**
- 11 Hilfeleistungskontingente Feuerwehr (Standard, Hochwasser Pumpen, Sandsack, Öwehr) aus Ober-, Mittel- und Unterfranken
  - 4 Hilfeleistungskontingente Sanität (Betreuung und Transport) aus Ober-, Mittel- und Unterfranken
  - 7 Wasserrettungszüge aus Ober-, Mittel- und Unterfranken
  - 13 technische Züge THW aus Oberbayern, Ober- und Unterfranken

- Einsatzort Regierungsbezirk Oberbayern**
- 3 Hilfeleistungskontingente Feuerwehr (Standard und Öwehr) aus Ober-, Mittel- und Unterfranken
  - 3 Technische Züge THW (Wasserschaden Pumpen, Räumen) und 3 THW Fachgruppen mit schwerem Gerät (Kran) aus Ober-, Mittel- und Unterfranken
  - 1 Fernmeldezug des MHD aus Unterfranken

- Einsatzort Regierungsbezirk Niederbayern:**
- 1 technischer Zug THW aus Unterfranken

- Einsatzort Regierungsbezirk Oberpfalz:**
- 2 technische Züge THW (Wasserschaden Pumpen, Räumen) aus Oberfranken

- Darüber hinaus waren in den betroffenen Regierungsbezirken zahlreiche weitere Einheiten, insbesondere Schnelleinsatzgruppen der Wasserrettung und des Sanitäts- und Betreuungsdienstes bezirkswweit im Einsatz. Ebenso hatte bzw. hat das THW weitere Fachgruppen (z. B. Öl-schaden, Bergung, Wasserschaden, Elektro-versorgung) bayernweit im Einsatz.
- 13 Wasserrettungszüge anderer Länder zu Unterstützung in Bayern im Einsatz:** Es handelt sich um
- 4 Wasserrettungszüge aus Baden-Württemberg (eingesetzt: 3 Günzburg, 1 Pfaffenhofen a. d. Ilm)
  - 3 Wasserrettungszüge aus Hessen (eingesetzt: Donauwörth)
  - 5 Wasserrettungszüge aus Nordrhein-Westfalen (eingesetzt: 2 Pfaffenhofen a.d. Ilm; 3 Bereitstellungsraum: Dingolfing-Landau)
  - 1 Wasserrettungszug aus Thüringen (eingesetzt: Günzburg)



Die Kapelle des Klosters im Ortsteil Dornau bei Weitingen.



Am Kloster Weitingen hatte das Wasser seinen Höchststand mit 756 cm nur 40 cm unter dem Höchststand von 1999.



Hochwasser der Donau am Kloster Weitingen



In Weitingen sitzen Feuerwehrmänner mit Schlauchen und Sandsäcken in der Schaulof eines Bades.



Weitingen: Mit einem Schlauchboot helfen Feuerwehr und Wasserrettung aus ihren angeschwemmten Häusern.

und Umwelteinwirkungen zu vermeiden. Innerhalb Bayerns waren regierungsbezirksübergreifend Hilfsleistungskontingente von Feuerwehren, des Sanitäts- und Betreuungsdienstes der Hilfsorganisationen und des THW sowie Wasserrettungszüge der Wasserwacht Bayern im BRK und der DLRG im Einsatz, siehe Übersicht auf vorheriger Seite. Bedauerlicherweise müssen wir den Tod von vier Menschen, darunter auch eines Feuerwehrmanns aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm, beklagen.

(FIGK) in den betroffenen und Hilfe leistenden sowie unterstützenden Kreisverwaltungsbehörden, den Regierungen sowie im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration haben durchgehend die Einsätze vor Ort koordiniert bzw. durch überörtliche Maßnahmen unterstützt. Mehr als 7.000 Personen wurden evakuiert, mehrere Menschen aus gefährlichen Situationen aus ihren Häusern aus der Luft gerettet und nach dem Rückgang des Hochwassers zahlreiche Keller von verschmutztem Wasser befreit, um weitere Schäden



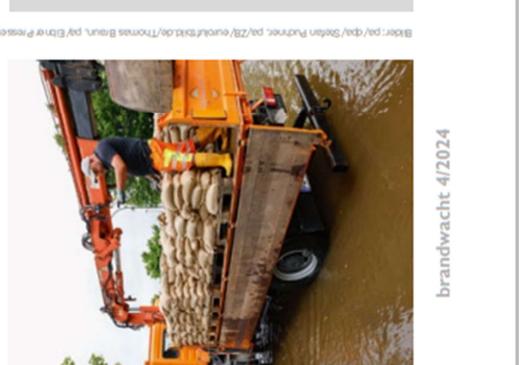
Ministerpräsident Sander informiert sich in Passau über die Hochwasserlage.



Innenminister Joachim Herrmann dankt den Einsatzkräften.



**Trauer um im Hochwasserinsatz verunglückten Feuerwehrmann**  
Die Feuerwehren in Bayern verlieren mit Stefan Heggenauer einen Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der besonders in den letzten Jahren der Feuerwehr engagiert hat. Die Sicherheit seiner Mitmenschen lag ihm sehr am Herzen. Sein jahrzehntelanges Mitwirken in der Feuerwehr sowohl als aktiver Feuerwehrmann als auch durch die Übernahme von Führungspositionen zeigt ein besonderes Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl sowie den Willen und die Bereitschaft, sich aktiv in unsere Gesellschaft einzubringen. Der Tod von Stefan Heggenauer erfüllt uns mit großer Trauer und Betroffenheit. In Gedanken sind wir bei seinen Angehörigen.



142

brandwacht 4/2024

brandwacht 4/2024

143



**112 aktuell** | Ausgabe vom 4. Juni 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hochwasserlage bleibt weiterhin angespannt. Zahlreiche Landkreise und Städte haben den Katastrophenfall ausgerufen. Rund 60.000 Helferinnen und Helfer sind bislang im Einsatz und kämpfen gegen die Wassermassen. Circa 6.600 Personen mussten seit Beginn der Hochwasserlage evakuiert werden.

Das Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist unbeschreiblich! Heute und in den vergangenen Tagen konnten wir uns gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei mehreren Besuchen in den betroffenen Gebieten ein Bild von der Situation und der Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort machen. Dabei haben wir auch ausführlich mit den Einsatzkräften gesprochen.

Imponiert haben uns vor allem der Zusammenhalt, der große Teamgeist und die gegenseitige Unterstützung. Dass viele Helferinnen und Helfer bereits dutzende Stunden im Einsatz sind und trotz

bereitstehender Ablöse weiterhelfen möchten, ist beeindruckend!

Wir sind alle entsetzt von den schrecklichen Schäden, die durch diese Überschwemmungen in den letzten Tagen entstanden sind. Besonders betroffen sind wir vom Verlust mehrerer Menschenleben, darunter auch ein Kamerad der Feuerwehren. Zudem werden mehrere Menschen immer noch vermisst, darunter ebenfalls ein Feuerwehrmann.

Diese Menschen haben selbstlos alles gegeben, um andere zu retten. In unseren Gedanken sind wir bei ihren Familien und Angehörigen.

Jetzt ist es vor allem wichtig, Menschenleben und Sachwerte vor den Fluten zu schützen. Anschließend werden die Schäden erfasst, damit wir schnell und zielgerichtet helfen können. Dabei lassen wir die Betroffenen nicht im Stich: Der Ministerrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, in einem ersten Schritt bis zu 100 Millionen Euro zur Linderung der akuten Notlage und zur Beseitigung der entstandenen Schäden bereitzustellen. Damit unterstützen wir die Geschädigten durch Soforthilfen für Privathaushalte, Unternehmen und Freiberufler sowie Landwirtschaft und Fischerei. Bei drohender Existenzgefährdung steht ein Härtefonds für Hilfeleistungen je nach finanzieller Leistungskraft der Geschädigten bereit. Damit stellen wir sicher, dass niemand in seiner Existenz gefährdet wird. Für betroffene Kommunen sind Förderungen nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz möglich.

Angesichts der zunehmend häufiger auftretenden Großschadensereignisse und Naturkatastrophen empfehlen wir allen Bürgerinnen und Bürgern erneut dringend, künftig zu ihrem eigenen Schutz entsprechend umfassende Versicherungen abzuschließen. Wir sprechen uns außerdem für die Einführung einer verpflichtenden Elementarschadenversicherung aus.

Die aktuellen Hochwasser- und Wetterprognosen zeigen: Wir sind noch nicht über den Berg. Insbesondere in Regensburg wurde heute Vormittag der erwartete Höchststand erreicht, für Passau wurde die Scheitelwelle heute Nachmittag erwartet. Unsere Fachleute der Führungsgruppe Katastrophenschutz im Innenministerium stehen dauerhaft mit den Organisationen, dem Hochwassernachrichtendienst, dem Deutschen Wetterdienst und dem Gemeinsamen Melde- und Lagezentrum im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Kontakt. Alle notwendigen Vorbereitungen werden getroffen.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der Katastrophenschutzbehörden, allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren, der Hilfs- und Rettungsorganisationen, der Polizei, der Bundeswehr, des THW sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie alle tragen seit Tagen dazu bei, das Schlimmste zu verhindern!

Ein herzliches Vergelt's Gott und kommen Sie wohlbehalten von Ihren Einsätzen nachhause zurück!

Mit besten Grüßen

Ihr



Joachim Herrmann,  
Staatsminister

Ihr



MdL Sandro Kirchner,  
Staatssekretär MdL



#### Newsletter-Service

Möchten Sie den Newsletter abonnieren oder Ihr Abo ändern: [hier](#).  
Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: [oeffentlichkeitsarbeit@stmi.bayern.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@stmi.bayern.de)  
Für mehr Informationen besuchen Sie unsere [Homepage](#).

#### Impressum

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
Sachgebiet Kommunikation und Bürgerdialog  
Leiterin: Dr. Andrea Peschel  
Odeonsplatz 3, 80539 München  
Telefon: 089 / 21 92 01, Fax: 089 / 21 92 121 30  
Rechtsverweis: [Bitte klicken Sie hier](#).

## Anlage 13

Liebe Mitstreiter,

nachdem nun ein Moment des Durchatmens möglich war, die Nacharbeiten noch im Gange sind, aber auch ein wenig Rekapitulation der letzten Tage möglich war, möchte ich es nicht versäumen, euch allen noch ein weiteres Mal ausdrücklich meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Vielen Dank für eure Unterstützung in den vergangenen Tagen! Wir konnten gemeinsam sehr viel bewirken und auch für die Feuerwehr Eichenau sowie für den gesamten Ort hat es sehr viel ausgemacht, euch alle „im Rücken“ zu wissen und zu sehen, wie jeder einzelne mit angepackt hat, um diese doch außerordentlichen 82,5 Stunden des „Ausnahmestands“ bewältigen zu können.

Ich danke in diesem Zusammenhang den Feuerwehren aus Germering, Unterpfaffenhofen, Adelshofen, Moorenweis, Türkenfeld, Mammendorf, Geiselbullach, Fürstenfeldbruck, Steinbach, Emmering, Puchheim-Bahnhof, Puchheim-Ort, Landsberied, Germerswang, Schöngesing und Grafrath. Weiter danke ich dem Bauhof Eichenau, der Bereitschaft des BRK Eichenau, den Katastrophenschutz-Einheiten des BRK FFB, dem Malteser-Hilfsdienst Gröbenzell, der Kreisbrandinspektion Fürstenfeldbruck, der Polizeiinspektion Germering, dem THW OV FFB, sowie dem THW OV Simbach am Inn.

Auch für die schnelle und unbürokratische Unterstützung durch die Firma Seeliger Forst und Agrar, Die Kippermänner, den Forstbetrieb Steib, die Selmayr Erdbau-Kies-Sand GmbH sowie das Bauunternehmen Handelshäuser möchte ich mich noch einmal bedanken.

Mit eurer Unterstützung und durch die gute Zusammenarbeit bei dieser Vielzahl von Einsätzen konnten wir die Dimensionen dieses Starkregenereignisses so gut wie möglich bewältigen – oder auch die wenigen Stunden Schlaf bekommen, die uns ein Weitermachen teilweise überhaupt erst ermöglicht haben. Ich bin beeindruckt von dem hohen Engagement und der Zurückstellung von persönlichen und beruflichen Interessen und Erfordernissen in dieser Situation.

Die ausgeprägte Professionalität in unserem gemeinsamen Handeln und die stets hohe Motivation und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten bei diesem wahrlich nicht alltäglichen Ereignis war in diesem Zusammenhang wirklich beeindruckend zu erleben. Wir alle sind gemeinsam in diesen herausfordernden Stunden teilweise weit über das persönliche Limit gegangen, um die Menschen hier in Eichenau zu schützen.

Ganz insgesamt zeigt sich in Notlagen wie dieser, wie sehr freiwilliges Engagement die Gesellschaft stützen und retten kann. Ich wünsche mir sehr, dass die Politik und auch die Bürger diese Bereitschaft von Rettern und Helfern nicht verspielen, sondern dass auch euch der mehr als verdiente und notwendige Respekt und Dank erreicht.

In diesem Sinne,

herzlichst

Maximilian Grain

Kommandant

**Freiwillige Feuerwehr Eichenau**

# Anlage 14

Landkreis Fürstfeldbruck

Der Landrat

 Landratsamt Fürstfeldbruck • Postfach 1461 • 82244 Fürstfeldbruck

Juni 2024

Liebe ehrenamtliche Einsatzkräfte,

auch der Landkreis Fürstfeldbruck ist vom Hochwasser nicht verschont geblieben. Insbesondere die an den Bachläufen gelegenen Ortschaften hat es teils schwer getroffen. Ganze Straßenzüge wurden überflutet, zahlreiche Keller und Teile von Häusern und Gebäuden sind an vielen Stellen vollgelaufen und mancherorts wird sich erst noch zeigen, was für die Bewohnerinnen und Bewohner langfristig noch nutzbar sein wird. Die Aufräumarbeiten der erheblich in Mitleidenschaft gezogenen Privatgüter und Infrastruktur werden dauern.

Bei aller Not kann ich sagen, dass die ehrenamtliche Hilfe, die von Ihnen vor Ort unermüdlich geleistet wurde und stets wird, überwältigend ist. Ohne Ihr Engagement hätte das Hochwasser deutlich schlimmere Folgen gezeigt. Nur dank Ihnen konnten wir die Lage gut im Griff halten. Auch die eingespielte Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen ist in solchen Zeiten Gold wert.

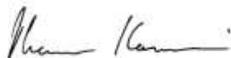
Mein Dank geht daher an jede einzelne HelferIn und jeden einzelnen Helfer, die zu jeder Tages- und Nachtzeit unserer Bevölkerung dabei geholfen haben, dem Chaos irgendwie Herr zu werden. An alle Einsatzkräfte, die in solchen Situationen unentwegt an ihr Limit gehen, um anderen selbstlos zu helfen. Diese Unterstützung gibt den Betroffenen Zuversicht und das Gefühl, in dieser schwierigen Situation nicht alleine zu sein – und dass wir schwierige Situationen gut zusammen bewältigen können.

In diesem Zusammenhang geht mein Dank auch an die jeweiligen Arbeitgeber, die Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz immer wieder für Einsätze freistellen. Auch dies ist keine Selbstverständlichkeit.

In diesem Sinne – nochmals ein großes Dankeschön für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen

Seite 2 von 2



Thomas Karmasin  
Landrat

# Anlage 15



Gemeinde Eichenau · Hauptplatz 2 · 82223 Eichenau

**DER BÜRGERMEISTER**

An die  
Feuerwehr Mammendorf  
Augsburger Str. 52  
82291 Mammendorf

Unser Zeichen  
E-Mail

Telefon 08141 730-  
Fax 08141 730-

Ihr Zeichen/  
Nachricht vom

**25.06.2024**

**Vielen Dank!**

**Bürgersprechstunden**

Di 17 – 18 Uhr

Fr 8 – 9 Uhr

sowie Mo – Sa  
nach Vereinbarung

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

ich möchte mich auf diesem Wege im Namen der Gemeinde Eichenau, aber auch höchstpersönlich ganz herzlich bei Euch für den unermüdlichen Einsatz Anfang Juni anlässlich des diesjährigen Hochwasserereignisses bedanken.

Durch Eure Hilfe ist es gelungen, die schlimmen Auswirkungen deutlich zu lindern und das Schlimmste zu verhindern. Fast 400 Einsätze belegen deutlich, dass es sich hier um eine Ausnahmesituation gehandelt hat, wie sie nur alle 10 Jahre in Eichenau vorkommt. In den kommenden Jahren werden wir uns technisch besser auf die eine oder andere Einwirkung vorbereiten. Dennoch werden wir nie davor gefeit sein, erneut in großem Umfang bei Hochwasserereignissen eingreifen zu müssen.

Als Dank der Gemeinde darf ich Euch alle, die Ihr dabei mitgeholfen habt, ganz herzlich am Montag, den 22. Juli 2024 ab 19:00 Uhr zu einem Fest in das Sport- und Freizeitgelände neben dem Vereinsheim des FCE (Parkplatz in der Budrio-Allee) zu Ehren der Helfer des Hochwassers 2024 einladen.

Ich freue mich darauf, Euch alle wiederzusehen und das erfolgreiche Vorgehen bei diesem Ereignis zu feiern.

Sollte dies möglich sein wären wir dankbar, eine kurze Rückmeldung der zu erwartenden Gäste von Euch per Email unter [gemeinde@eichenau.de](mailto:gemeinde@eichenau.de) oder per Telefon unter 08141 – 730 – 101/102 bis zum 15.07.2024 zu erhalten.

Viele Grüße und bis zum 22.07.!

Peter Münster  
Erster Bürgermeister



## Der Kreisbrandrat des Landkreises Fürstentfeldbruck



Kreisbrandinspektion Fürstentfeldbruck  
KBR Christoph Gasteiger, Am Föhrenweg 14, 82272 Moorenweis

An alle Einsatz- und Hilfskräfte beim  
Hochwassereinsatz 01.06. – 03.06.24

**Kreisbrandrat  
Christoph Gasteiger  
Am Föhrenweg 14  
82272 Moorenweis**

Mobil: 0171 653 58 23  
Mail: [gasteiger@kbi-ffb.de](mailto:gasteiger@kbi-ffb.de)

Datum 06.06.2024

### Ein herzliches Dankeschön

Liebe Führungskräfte, Organisationsverantwortliche, liebe Einsatzkräfte jedweder Organisation, liebe Alle,

hinter uns liegen anstrengende und sehr herausfordernde Tage, die wir m.E. sehr gut gemeistert haben.

Alle zusammen hatten wir Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Fürstentfeldbruck (die wir ja auch überwiegend sind) riesiges Glück in dieser Unwetterlage. Ein Blick in unsere Nachbarlandkreise zeigt in erschreckender Deutlichkeit was uns alles hätte widerfahren können.

Ich will das, was in unserem Landkreis passiert ist nicht klein reden, die Schäden sind erheblich und die jeweiligen Schicksale nicht zu vernachlässigen. Das Hochwasser hat bisherige Rekorde aus vergangenen Jahrzehnten erreicht und teilweise überschritten. Wir hatten alle Feuerwehren unseres Landkreises im Hochwassereinsatz, sei es um Keller leer zu Pumpen, Dämme zu bauen, Sandsäcke abzufüllen oder um die Einsatzbereitschaft durch nicht mehr verfügbare Wehren zu kompensieren. Zusätzlich hatten wir Unterstützung von unseren Feuerwehrkameraden aus dem Landkreis München und vom THW Fürstentfeldbruck, die den Einsatz vom Anfang bis zum Ende sehr tatkräftig unterstützt haben. Weiterhin waren das THW Simbach und THW München mit insgesamt 7 Schichten zur Unterstützung in unserem Einsatzgebiet. Die Kollegen von BRK und Maltester haben den gesamten Einsatz begleitet, die Versorgung sichergestellt und sich im Rahmen einiger Betreuungseinsätze um betroffene Bürgerinnen und Bürgern gekümmert.

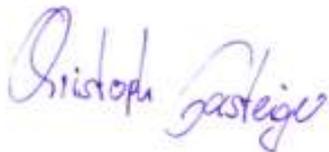
Wir hatten Standard Situation in großer Anzahl zu bekämpfen, hatten dabei aber auch einige wirklich sehr kritische Situationen, die sogar Evakuierungen im kleineren Umfang zur Folge hatten. Einige Situationen wurden sozusagen im letzten Moment geklärt und standen buchstäblich auf Messers Schneide.

Alle die an diesem Einsatz beteiligt waren, draußen im Wasser, bei und an den Menschen, oder bei der Stabsarbeit der KEZ haben hervorragende Arbeit geleistet! Sicherlich ist nicht alles perfekt und auf's Tausendstel gelungen, das wäre bei dieser Dimension aber auch nicht zu erwarten gewesen. Ich für meinen Teil bin sehr zufrieden (und das erreicht man

nicht immer ganz einfach) mit dem was da von Euch geleistet wurde. Ich bin durchaus auch etwas stolz als Kreisbrandrat einer so schlagkräftigen Feuerwehrtruppe vorstehen zu dürfen. Ich war aber nicht nur als KBR an diesem Einsatz beteiligt, sondern auch als ÖEL und habe damit im Schichtwechsel mit meinen ÖEL-Kollegen die Gesamtverantwortung für einen erfolgreichen Einsatz getragen. Aus dieser Betrachtung heraus möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit aller Organisationen hervorheben. Zu keinem Zeitpunkt gab es auch nur die geringste Notwendigkeit den Gleichklang der Hilfskräfte per Befehl herzustellen. Stets haben alle höchst professionell und auf Augenhöhe zusammengearbeitet. Auch dafür möchte ich meinen persönlichen Dank und meine große Anerkennung aussprechen.

Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass wir uns als nächstes zu einem schönen Helferfest treffen und derartige Lagen auf lange Zeit wieder in der theoretischen Ausbildungskiste verschwinden.

Mit großem Dank und Anerkennung  
Euer



Christoph Gasteiger  
Kreisbrandrat



**DER BÜRGERMEISTER  
STADT OLCHING**

Rebhuhnstraße 18  
82140 Olching

Tel.: 08142/200-1010  
Fax: 08142/200-4030  
buergermeister@olching.de

Freiwillige Feuerwehr Mammendorf  
Augsburger Straße 52  
82291 Mammendorf

Olching, 19. Juni 2024

Sehr geehrte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner,

im Namen der Stadt Olching darf ich mich ganz herzlich für Ihre umfassende Hilfe bei der Hochwasserlage in Olching vom 31.05. bis 03.06.2024 und darüber hinaus bedanken.

Sie haben unsere Stadtteilfeuerwehren schlagkräftig unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Feuerwehren und Einsatzkräften sowie der Stadtverwaltung, unserem Bauhof und den freiwilligen Helfern hat wunderbar geklappt und ist bei der Bevölkerung auf extrem gute Resonanz gestoßen.

Sie haben den vom Hochwasser besonders Bürgerinnen und Bürgern in Olching eine großartige Unterstützung zuteilwerden lassen und größeren Schaden verhindert. Für Ihr professionelles Engagement bin ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Magg  
Erster Bürgermeister

Martin Schäfer  
Erster Bürgermeister

Gemeinde Gröbenzell • Postfach 1153 • 82179 Gröbenzell

Freiwillige Feuerwehr Mammendorf  
Augsburgerstr. 52  
82291 Mammendorf

Sachbearbeiter/in: Frau Gorri  
Zimmer: OG 2-03  
Telefon: ( 0 81 42 ) 505-261  
Telefax: ( 0 81 42 ) 505-99261

E-Mails richten Sie an:  
Referent@groebenzell.de

Ihre Nachricht vom:

Unsere Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: Gröbenzell, 06.06.2024  
Büro 1. BGM -0251 Qf

## Danke für Ihren Einsatz während des Hochwassers

Liebe freiwillige Helferinnen und Helfer der Feuerwehr,

ich möchte mich auf diesen Weg – auch im Namen der Verwaltung - nochmals herzlich für Ihren engagierten Einsatz während des jüngsten Hochwassers bei Ihnen bedanken. Ihre schnelle Reaktion und professionelle Hilfe waren entscheidend, um die Auswirkungen der Überschwemmungen zu bewältigen und Schaden abzuwenden.

Dank Ihrer Unterstützung und Ihres persönlichen, freiwilligen Einsatzes für die Gemeinschaft konnten zahlreiche Häuser und wichtige Infrastrukturen geschützt werden. Ihr Einsatz hat nicht nur Sachwerte gerettet, sondern auch das Vertrauen und die Zuversicht unserer Bürgerinnen und Bürger in die Freiwillige Feuerwehr gestärkt.

Ihr Engagement und Ihre Hilfsbereitschaft sind von unschätzbarem Wert und verdienen höchste Anerkennung. Wir sind stolz darauf, solch engagierte und mutige Menschen in unserer Gemeinschaft zu haben. Sie halten Gröbenzell zusammen, besonders in Notzeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Schäfer  
Erster Bürgermeister

Joachim Herrmann, MdL



Bayerischer Staatsminister des  
Innern, für Sport und Integration

Per E-Mail  
Regierungen  
Landesgeschäftsstellen Einsatz- und Hilfsorganisationen sowie der Verbände  
Abteilung C  
Bundespolizeipräsidium Potsdam  
Landeskommando Bayern der Bundeswehr

— München, 16. Juni 2024

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Bewältigung der  
Hochwasserlage im Freistaat Bayern**

— Sehr geehrte Damen und Herren,

das atlantische Tief Orinoco hat am Fronleichnamswochenende eine katastrophale Hochwasserlage in Bayern ausgelöst. Im Zeitraum vom 31. Mai bis zum 12. Juni 2024 wurden insgesamt 18 regionale Katastrophenfälle – in 15 Landkreisen und drei kreisfreien Städten – in Schwaben, Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz festgestellt. Am Mittwoch, 12. Juni 2024, wurde die letzte festgestellte Katastrophe für beendet erklärt.

— In Summe liegen 13 kräftezehrende Tage und Nächte hinter uns. Während dieser Zeit haben über 80.000 Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, der freiwilligen Hilfsorganisationen sowie der Bayerischen Polizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr an der Bewältigung der Hochwasserlage, der Rettung von Menschenleben sowie im Rahmen des Möglichen von Sachwerten mitgewirkt. Die Führungsgruppen Katastrophenschutz (FÜGK) in den betroffenen und Hilfe leistenden sowie unterstützenden Kreisverwaltungsbehörden, den Regierungen sowie im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration haben durchgehend erfolgreich gearbeitet und die Einsätze vor Ort koordiniert

Telefon: 089 2192-01  
Telefax: 089 2192-12100

E-Mail: [minister@stmi.bayern.de](mailto:minister@stmi.bayern.de)  
Internet: [www.innenministerium.bayern.de](http://www.innenministerium.bayern.de)

Odeonsplatz 3  
80539 München

bzw. durch überörtliche Maßnahmen unterstützt. Für alle Beteiligten gingen damit erhebliche persönliche Belastungen – teilweise sogar zusätzlich durch eine eigene Betroffenheit durch das Hochwasser – einher, die weit über das übliche Maß hinausgingen. Dieses aufopferungsvolle Engagement auch über die eigene Belastungsgrenze hinaus ist nicht selbstverständlich. Sie verdient größten Respekt, Wertschätzung und Anerkennung.

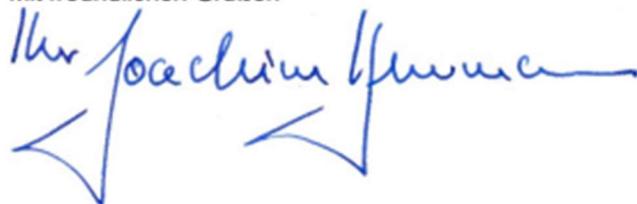
Bedauerlicherweise müssen wir den Tod von vier Menschen, darunter auch eines Feuerwehrmanns aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, beklagen. Dieser Verlust schmerzt sehr. Wir sind mit unseren Gedanken bei den Angehörigen. Wir sollten uns alle bewusst sein, dass das weit überwiegend ehrenamtliche Engagement in den Einsatz- und Rettungsorganisationen nicht selbstverständlich und nur unter Zurückstellung persönlicher Belange möglich ist. Eine weitere Einsatzkraft wird leider noch immer vermisst.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass Bayern durch die etablierten Strukturen im Katastrophenschutz gut aufgestellt ist, um auch größere Hochwasserlagen bestmöglich zu bewältigen. So wurden mehr als 7.000 Personen evakuiert, mehrere Menschen aus gefährlichen Situationen aus ihren Häusern aus der Luft gerettet und nach dem Rückgang des Hochwassers zahlreiche Keller von verschmutztem Wasser befreit, um weitere Schäden und Umwelteinwirkungen zu vermeiden.

Tief beeindruckt hat mich die gezeigte Solidarität und die unglaubliche Hilfsbereitschaft in allen betroffenen Regionen. Die Bereitschaft, über die eigenen Stadt- bzw. Landkreisgrenzen hinweg zu unterstützen, zeigt eindrücklich, wie stark der gesellschaftliche Zusammenhalt im Freistaat Bayern ist. Wir müssen dieses Potential erhalten und weiter stärken.

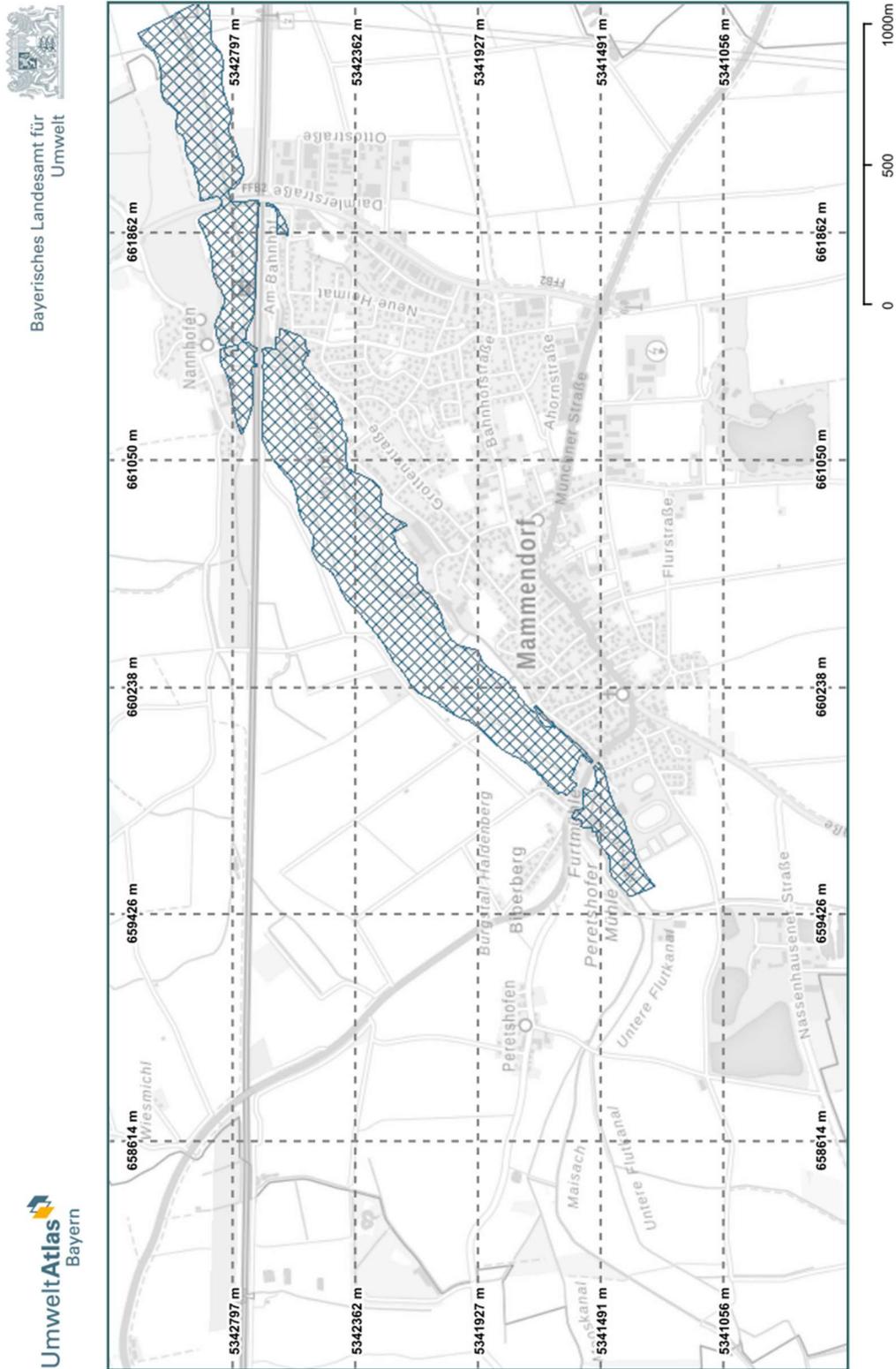
Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr großartiges und gemeinsames Engagement auf allen Ebenen und über Organisationsgrenzen hinweg. Die Einsatzmaßnahmen haben dazu beigetragen, schlimmere Folgen der Hochwasserlagen zu vermeiden. Dafür allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit freundlichen Grüßen



# Anlage 20

## Hinweiskarte festgesetzte Überschwemmungsgebiete



Bayerisches Landesamt für Umwelt

UmweltAtlas  
Bayern

Druckdatum: Juni 2024  
Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

## Legende Fachdaten

### **Vorläufig gesicherte Gebiete zur HW-Entlastung/-Rückhaltung**

Vorläufig gesicherte Gebiete zur HW-Entlastung/-Rückhaltung

 Vorläufig gesicherte Gebiete zur HW-Entlastung/-Rückhaltung

### **Festgesetzte**

#### **Überschwemmungsgebiete**

Festgesetzte Überschwemmungsgebiete

 Festgesetzte Überschwemmungsgebiete

### **Vorläufig gesicherte**

#### **Überschwemmungsgebiete**

Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete

 Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete

### **Hochwassergefahrenflächen HQhäufig**

Hochwassergefahrenflächen HQhäufig

 Hochwassergefahrenflächen HQhäufig

### **Hochwassergeschützte Gebiete HQ100**

Hochwassergeschützte Gebiete HQ100

 Hochwassergeschützte Gebiete HQ100

### **Hochwassergefahrenflächen HQ100**

Hochwassergefahrenflächen HQ100

 Hochwassergefahrenflächen HQ100

### **Hochwassergefahrenflächen HQextrem**

Hochwassergefahrenflächen HQextrem

 Hochwassergefahrenflächen HQextrem

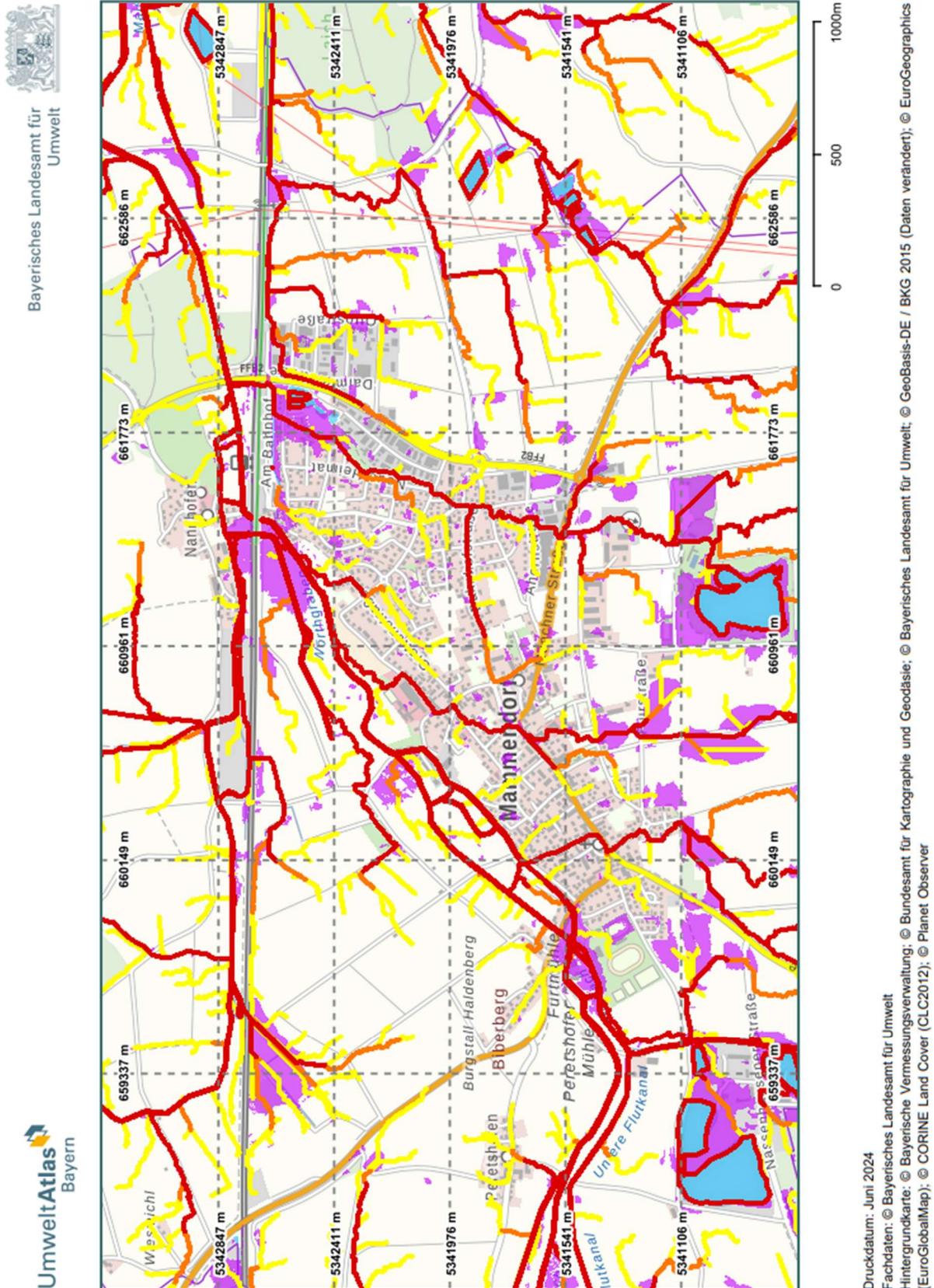
Druckdatum: Juni 2024

Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © Bayerisches Landesamt für Umwelt; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (CLC2012); © Planet Observer

# Anlage 21

## Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Sturzflut



## Legende Fachdaten

### **Potentielle Fließwege bei Starkregen**

Potentielle Fließwege bei Starkregen

-  mäßiger Abfluss
-  erhöhter Abfluss
-  starker Abfluss

### **Geländesenken und potentielle Aufstaubereiche**

Geländesenken und potentielle Aufstaubereiche

-  Geländesenken und Aufstaubereiche
-  Gewässerflächen

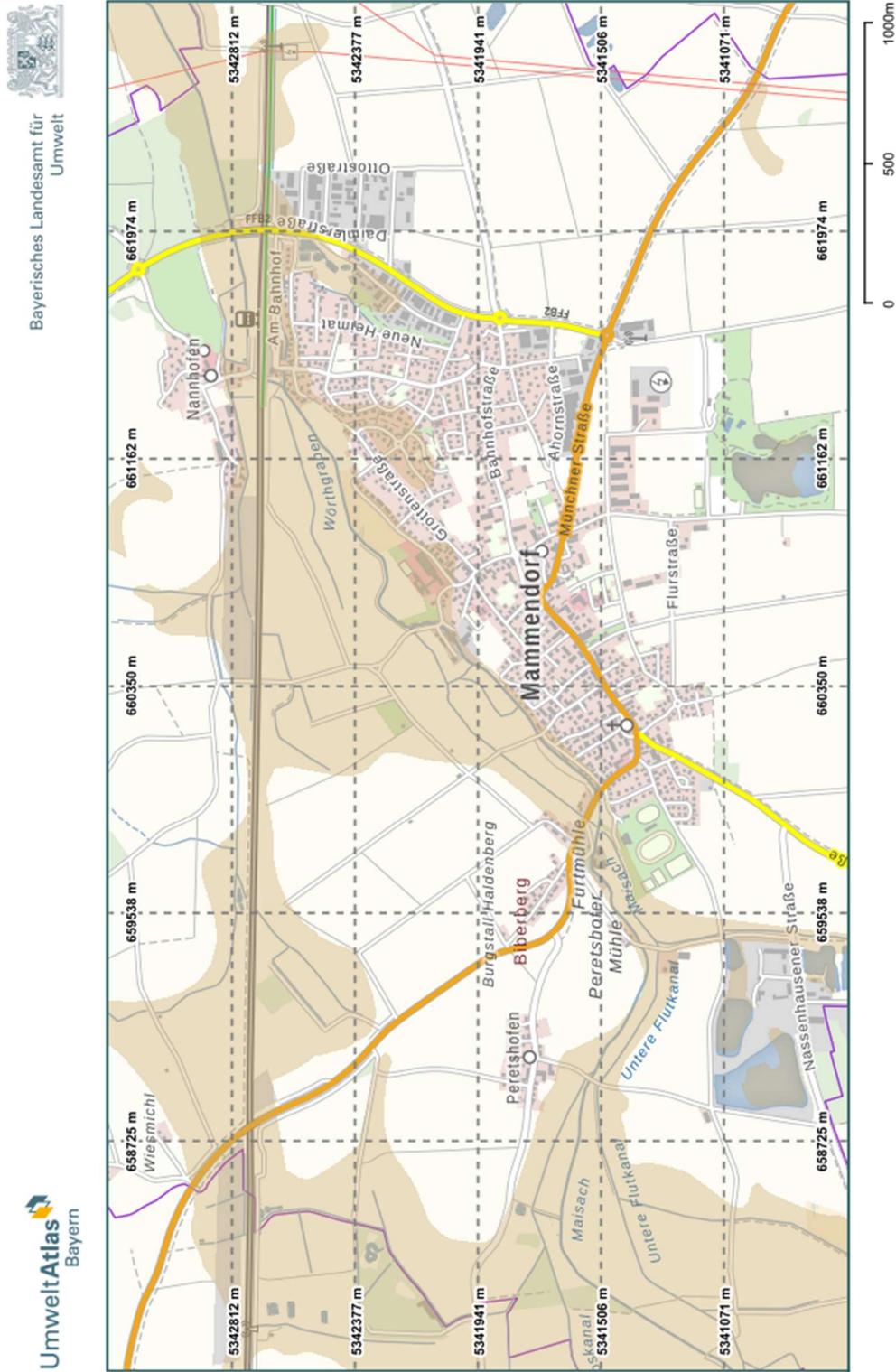
Druckdatum: Juni 2024

Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © Bayerisches Landesamt für Umwelt; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (CLC2012); © Planet Observer

# Anlage 22

## Hinweiskarte Wassersensibler Bereich



Druckdatum: Juni 2024  
Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (GLC2012); © Planet Observer

## Legende Fachdaten

### Wassersensible Bereiche

---

-  Wassersensibler Bereich
-  Abgrenzung des Wassersensiblen Bereichs nicht möglich

Druckdatum: Juni 2024

Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © Bayerisches Landesamt für Umwelt; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (CLC2012); © Planet Observer

# Anlage 23

- Hinweiskarte Hohe Grundwasserstände  
    ■ potentiell von hohen Grundwasserständen betroffene Gebiete



Druckdatum: September 2024  
Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © Bayerisches Landesamt für Umwelt; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (CLC2012); © Planet Observer

# Anlage 24

## Übersicht Einsätze am 1. Juni 2024

2024 Nr.	Einsatzbeginn	Meldung durch	Einsatzort	Meldebild / Schlagwort	Fahrzeuge / Einsatzmittel
41	01.06.2024 03:17	ILS	Oberschweinbach	THL 1 / klein Straße überschwemmt	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
42	01.06.2024 04:46	ILS	Mammendorf, Augsburger Straße	THL 1 / klein Wasser im Gebäude	FL Mammendorf 40/1
43	01.06.2024 04:48	ILS	Mammendorf, Schillerstraße	THL 1 / klein Wasser im Keller	FL Mammendorf 11/1 + 41/1
44	01.06.2024 5:35	Bürger vor Ort	Mammendorf, Schillerstraße	THL Unwetter / Erkundung nicht zeitkritisch	FL Mammendorf 41/1
45	01.06.2024 6:06	ILS	Mammendorf, Anzengruberstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
46	01.06.2024 6:06	FL Mammendorf 1	Mammendorf, Michael-Aumüller-Straße	THL Unwetter / Fahrbahn überschwemmt	FL Mammendorf 11/1
47	01.06.2024 6:48	KEZ	Mammendorf, Neue Heimat	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
48	01.06.2024 6:50	ILS	Mammendorf, Augsburger Straße	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Mammendorf (0)
49	01.06.2024 7:10	FL FFB Land 2/2	Mittelstetten	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
50	01.06.2024 7:19	KEZ	Mammendorf, Ottostraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
51	01.06.2024 7:36	KEZ	Nannhofen, Talstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
52	01.06.2024 7:45	FL Mammendorf 1	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Bauhof-Lkw
53	01.06.2024 7:54	KEZ	Mammendorf, Martin-Bauer-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
54	01.06.2024 8:06	FL Mammendorf 11/1	Mammendorf, Waldstraße	THL Unwetter / Fahrbahn überschwemmt	FL Mammendorf 11/1
55	01.06.2024 8:11	FL Mammendorf 41/1	Nannhofen, Talstraße	THL Unwetter / Fahrzeug sichern	FL Mammendorf 41/1
56	01.06.2024 8:40	KEZ	Eichenau	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
<b>Lagebericht 1. Eintrag</b>		9:02			
57	01.06.2024 9:12	KEZ	Mammendorf, Bachstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
58	01.06.2024 9:15	FL Mammendorf 1	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Bauhof-Lkw
59	01.06.2024 9:43	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Lena-Christ-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
60	01.06.2024 9:47	KEZ	Mammendorf, Anzengruberstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
61	01.06.2024 9:54	FL Oberschweinbach	Oberschweinbach	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
62	01.06.2024 10:10	KEZ	Mammendorf, Birkenweg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
63	01.06.2024 10:10	KEZ	Mammendorf, Augsburger Straße 52	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0)
64	01.06.2024 10:13	KEZ	Nannhofen, Schloßbergstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 41/1 + FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
65	01.06.2024 10:35	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Jahnweg	THL Unwetter / sonstigen Gegenstand sichern	FL Mammendorf 40/1
66	01.06.2024 11:31	KEZ	Peretshofen	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
67	01.06.2024 11:31	Feuerwehrdienstleistender	Nannhofen, Mitterfeldstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 23/1
68	01.06.2024 11:43	KEZ	Mammendorf, Bahnhofstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
69	01.06.2024 11:43	KEZ	Mammendorf, Eichendorffstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1
70	01.06.2024 11:55	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Furtmühlweg	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0)
71	01.06.2024 12:25	Bürger vor Ort	Mammendorf, Adalbert-Stifter-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
<b>Lagebericht 2. Eintrag</b>		12:36			
72	01.06.2024 12:49	KEZ	Nannhofen, Talstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1 + FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
73	01.06.2024 13:00	FL Mammendorf 1	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Bauhof-Lkw
74	01.06.2024 13:15	Bürger am Feuerwehrhaus	Mammendorf, Schillerstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1
75	01.06.2024 13:40	FF Nassenhausen	Nassenhausen,	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
76	01.06.2024 14:10	KEZ	Mammendorf, Ludwig-Thoma-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
77	01.06.2024 14:40	KEZ	Gröbenzell	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
78	01.06.2024 14:50	FL Mammendorf 1	Mammendorf, Jahnweg	THL Unwetter / Fahrzeug sichern	FL Mammendorf 40/1
79	01.06.2024 14:58	Bürger vor Ort	Mammendorf, Bahnhofstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 23/1
80	01.06.2024 14:59	KEZ	Mammendorf, Martin-Bauer-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
<b>Lagebericht 3. Eintrag</b>		15:16			
81	01.06.2024 15:21	KEZ	Mammendorf, Eichendorffstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
82	01.06.2024 15:21	KEZ	Mammendorf, Eichendorffstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1
83	01.06.2024 15:34	Bürger am Feuerwehrhaus	Mammendorf, Augsburger Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
84	01.06.2024 15:57	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Thomas-Führer-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
85	01.06.2024 16:01	KEZ	Mammendorf, Bahnhofstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1
86	01.06.2024 16:05	KEZ	Mammendorf, Neue Heimat	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 23/1
87	01.06.2024 16:22	KEZ	Mammendorf, An der Maisach	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
88	01.06.2024 17:00	FL Mammendorf 1	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Bauhof-Lkw
89	01.06.2024 18:23	KEZ	Mammendorf, Pestalozzistraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
90	01.06.2024 18:31	KEZ	Nannhofen, Schloßbergstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1
91	01.06.2024 19:40	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Jahnweg	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Mammendorf 11/1 + 41/1 + FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
92	01.06.2024 19:40	FL Mammendorf 1	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Privat-Lkw
93	01.06.2024 20:05	Bürger vor Ort	Mammendorf, Martin-Bauer-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
<b>Lagebericht 4. Eintrag</b>		20:12			
94	01.06.2024 20:59	Feuerwehrdienstleistender	Mammendorf, Eichenstraße	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
95	01.06.2024 22:08	KEZ	Mammendorf, Thomas-Führer-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
96	01.06.2024 22:15	KEZ	Mammendorf, Martin-Bauer-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 23/1
97	01.06.2024 22:15	KEZ	GV Mammendorf - Aufkirchen	THL Unwetter / Fahrbahn überschwemmt	FL Mammendorf 40/1
98	01.06.2024 22:20	FL Mammendorf 41/1	Mammendorf, Thomas-Führer-Straße	THL Unwetter / Fahrbahn überschwemmt	Privat Lkw (Dumke)
99	01.06.2024 23:00	Bürger am Feuerwehrhaus	Mammendorf, Mannesmannstraße	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Mammendorf (0)
100	01.06.2024 23:55	Bürger am Feuerwehrhaus	Mammendorf, Maisweg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + FL Fürstenfeldbruck Land 56/2

## Übersicht Einsätze ab 2. Juni 2024

2024 Nr.	Einsatzbeginn	Meldung durch	Einsatzort	Meldebild / Schlagwort	Fahrzeuge / Einsatzmittel	
101	02.06.2024	0:18	KEZ	Mammendorf, Thomas-Führer-Straße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
102	02.06.2024	1:00	FL Mammendorf 11/1	Mammendorf, Thomas-Führer-Straße	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
	<b>02.06.2024</b>	<b>2:40</b>	<b>KEZ</b>	<b>Eichenau,</b>	<b>THL Unwetter / sonstiger Schaden</b>	<b>FL Fürstenfeldbruck Land 56/2</b>
103	02.06.2024	2:40	Florian Eichenau	Eichenau	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
104	02.06.2024	5:10	Florian Eichenau	Eichenau	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
	<b>Lagebericht 5. Eintrag</b>	<b>6:54</b>				
105	02.06.2024	7:40	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2	Eichenau	RD Hilfe/Sonstige / Hilfeleistung - nicht zeitkritisch	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
106	02.06.2024	2:40	KEZ	Mammendorf, Martin-Bauer-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
107	02.06.2024	4:40	Feuerwehr- dienstleistender	Mammendorf, Furtmühlweg	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Mammendorf 41/1
108	02.06.2024	6:32	FL Mammendorf 11/1	Nannhofen, Talstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
109	02.06.2024	8:05	KEZ	Mammendorf, Franz-Brunner-Weg	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 41/1
110	02.06.2024	8:35	KEZ	Olching	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
111	02.06.2024	9:13	Bürger vor Ort	Mammendorf, An der Maisach	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 11/1 + 40/1
112	02.06.2024	11:27	KEZ	Mammendorf, Bahnhofstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
113	02.06.2024	11:30	KEZ	Fürstenfeldbruck, Kreisbauhof	THL 1 / allgemein	FL Mammendorf (0) + Bauhof-Lkw
114	02.06.2024	12:30	KEZ	Alling	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
115	02.06.2024	12:30	FL Mammendorf 1	Mammendorf	THL Unwetter / Erkundung nicht zeitkritisch	FL Mammendorf 11/1
116	02.06.2024	12:38	Feuerwehr- dienstleistender	Mammendorf, Schulstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 23/1
	<b>Lagebericht 6. Eintrag</b>	<b>13:40</b>				
	<b>Lagebericht 7. Eintrag</b>	<b>17:19</b>				
117	02.06.2024	18:15	KEZ	Alling	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
118	02.06.2024	19:00	KEZ	Puchheim-Bahnhof	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
	<b>03.06.2024</b>	<b>6:03</b>	<b>KEZ (telefonisch vorab bei FL Mammendorf 1 am 03.06. um 02:40)</b>	<b>Olching, mitte</b>	<b>THL Unwetter / sonstiger Schaden</b>	<b>FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1</b>
119	03.06.2024	06:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
120	03.06.2024	8:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
121	03.06.2024	9:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
122	03.06.2024	10:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Fahrbahn überschwemmt	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
123	03.06.2024	11:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
	<b>Lagebericht 8. Eintrag</b>	<b>11:40</b>				
124	03.06.2024	12:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
125	03.06.2024	13:00	Zugführer Abschnitt 3	Olching	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2 + FL Mammendorf 11/1
126	03.06.2024	15:00	Florian Alling 1	Alling	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
127	03.06.2024	20:45	KEZ (telefonisch bei FL Mammendorf 1 am 03.06. um 20:36)	Eichenau	THL Unwetter / sonstiger Schaden	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
	<b>Lagebericht 9. Eintrag</b>	<b>12:49</b>				
	<b>Lagebericht 10. Eintrag</b>	<b>12:55</b>				
128	04.06.2024	19:20	Bürger am Feuerwehrhaus	Mammendorf, Wiesenstraße	THL Unwetter / Keller unter Wasser	FL Mammendorf 40/1
131	05.06.2024	16:45	FL Olching	Olching	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
132	08.06.2024	13:45	FL Olching	Olching	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2
135	10.06.2024	18:30	Florian Mammendorf 1	Eichenau	THL 1 / allgemein	FL Fürstenfeldbruck Land 56/2

# Anlage 25

## Einsatztagebuch/Lagebericht zur aktuellen Unwetterlage:

Verfasser Christian Huber, Kommandant

### **1. Juni 2024 09:02 Uhr 1. Eintrag**

Erste Alarmierung war heute um 3:17 Uhr mit dem Katastrophenschutzfahrzeug Versorgungs-Lkw zur Unterstützung nach Oberschweinbach. Wir haben dort 3 Rollcontainer mit Pumpen und Stromerzeuger geliefert.

Seit dem sind wir auch in Mammendorf ständig mit 11/1, 40/1, 41/1 und 56/2 im Einsatz. Auch nach Mittelstetten haben wir Rollcontainer mit Pumpen und Stromerzeuger geliefert.

Unsere Einsatzzentrale ist ständig besetzt, koordiniert und priorisiert die Einsätze. Aktuell läuft Einsatz Nr. 14 (**Nachtrag: Nr. 16**). Seit 06:50 Uhr ist auch die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) aktiviert worden und sorgt somit für Entlastung der ILS.

Derzeit ist der Versorgungs-Lkw in Richtung Notfall-Lager in Eichenau unterwegs und wird mit weiteren Pumpen beladen. Mammendorf wird damit für andere Feuerwehren im westlichen Landkreis zentrale Anlaufstelle zur Materialausgabe.

### **1. Juni 2024 12:36 Uhr 2. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Derzeit läuft Einsatz Nr. 25 (**Nachtrag Nr. 31**). Unter anderem musste eine losgerissene Behelfsbrücke über den Maisachkanal (**Unterer Flutkanal**) gesichert werden.

### **1. Juni 2024 15:16 Uhr 3. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Wir sind nun 12 Stunden im Einsatz (Einsatz-Nr.: 33, **Nachtrag Nr. 40**). Aktuell sind wir mit dem Katastrophenschutzfahrzeug zur Unterstützung in Gröbenzell. In Nannhofen ist ein Haus leider nicht mehr bewohnbar. Seit 07:45 Uhr nutzen wir zusätzlich auch den Bauhof-Lkw und seit 19:40 Uhr den LKW einer Firma.

### **1. Juni 2024 20:12 Uhr 4. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Mittlerweile haben wir Einsatz Nr. 44 (**Nachtrag Nr. 53**) erreicht. Die Pegel vom "Unteren Flutkanal" und der Maisach sind immer noch am Steigen. Beim Jahnweg wird es kritisch. Gerade Aktualisierung Lagebericht:

### **2. Juni 2024 06:54 Uhr 5. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Wir sind immer noch im Dauereinsatz. Wir haben nun Einsatz Nr. 57 (**Nachtrag Nr. 64**) erreicht. Neben Einsätzen in Mammendorf unterstützen wir auch mit einer Staffel und dem Versorgungs-Lkw in Eichenau. Für die vergangene Nacht haben wir uns in Schichten organisiert. Schichtwechsel war um 4 Uhr. So kann ein Teil der Mannschaft sich erholen. Bis jetzt waren von uns 57 Feuerwehrleute im Einsatz. Pegel sind am Fallen.

## **2.Juni 2024 13:40 Uhr 6. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Es laufen gerade 3 Einsätze gleichzeitig und damit sind wir nun bei Einsatz-Nr. 65 (**Nachtrag Nr. 76**). Wir liefern Pumpen nach Alling, pumpen in einer Tiefgarage und sichten Einsatzstellen mit dem Ziel, Einsatzgeräte wie Pumpen und Schläuche wieder ins Feuerwehrhaus zurück zu holen.

Um 17:30 Uhr trifft sich unser Führungsstab, in der Hoffnung entscheiden zu können, ob die Bereitschaft um 18:00 Uhr beendet werden kann.

## **2. Juni 2024 17:19 Uhr 7. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Bereitschaft wurde um 16:30 Uhr aufgelöst (**Nachtrag Einsatz Nr. 76**).

Der KEZ wurde mitgeteilt, dass wir per Funk und telefonisch im Feuerwehrhaus nicht mehr erreichbar sind. Bei Bedarf muss alarmiert werden. Restarbeiten werden noch im Feuerwehrhaus durchgeführt.

Dienstag 19 Uhr ist Arbeits- und Einsatzdienst. Es findet kein Übungsdienst.

Montag ist Ruhetag (wenn möglich 🙏). 61 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Ihr seid super gewesen 🙌 Vielen Dank an EUCH. Ihr habt bei dem Jahrhundertereignis tolle Arbeit geleistet.

Im Namen der Gemeinde Mammendorf, vertreten durch Josef Heckl und Peter Muck, darf ich euch auch einen großen Dank ausrichten.

Gruß Christian

## **3. Juni 2024 11:40 Uhr 8. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Mit Montag als Ruhetag wurde leider nichts draus. Wir sind nun bei Einsatz Nr. 67 (**Nachtrag Nr. 83**). Seit 7:00 Uhr sind wir mit 8 Mann und dem Versorgungs-Lkw sowie dem MZF in Olching und bilden mit ELW von Moorenweis und dem LF von Rottbach den 3. Zug 🚒 🚒 🚒 und sind im 3. Abschnitt eingeteilt. Abschnittsleiter ist unser Kamerad Josef Keller. Die Einsatzdauer ist bis 14 Uhr befristet. Wir werden dann komplett herausgelöst. Wir brauchen also kein Personal zum Durchtauschen.

#### **4. Juni 2024 12:49 Uhr 9. Eintrag**

Aktualisierung Lagebericht:

Heute Nacht haben wir in Eichenau zwei Schichten gefahren. An einer zentralen Sammelstelle hatten wir die Aufgabe Oberflächenwasser wegzufördern. Das gelang sehr gut, sodass gegen 5 Uhr sich die Lage deutlich stabilisiert hatte. Die Schicht 3 musste daher nicht mehr eingesetzt werden. Um 8:00 Uhr waren unsere Kameraden der Schicht 2 wieder zu Hause. Im Anschluss mussten jedoch die Gerätschaften umfangreich gereinigt werden. 56/2 ist jetzt wieder einsatzklar.

#### **4. Juni 2024 12:55 Uhr 10. Eintrag**

Mit den Einsätzen gestern in Olching und heute Nacht in Eichenau sind wir nun bei Nr. 74 (**Nachtrag Nr. 87**) angekommen.

Heute Abend Arbeits- und Einsatzdienst. Es kann sein, dass wir heute in Mammendorf noch einen Keller auspumpen müssen. Außerdem stehen der Rücklauf der ausgegebenen Pumpen und anderer Gerätschaften an.



Informationen des DEUTSCHEN FEUERWEHRVERBANDES



Pressemitteilung Nr. 37/2024 vom 30. Mai 2024

## Feuerwehren appellieren: Bei Starkregen umsichtig verhalten

Deutscher Feuerwehrverband gibt Tipps zur Vorsorge bei Überschwemmungen

**Berlin** – Die Feuerwehren bereiten sich auf weiteren Starkregen in verschiedenen Regionen Deutschlands vor. Vor allem für die Südosthälfte Deutschlands warnen die Meteorologen derzeit vor heftigem Niederschlag. Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), appelliert an die Bevölkerung, die aktuellen Wetterberichte in den Medien zu verfolgen und sich umsichtig zu verhalten: „Überflutete Straßen und Wege bergen Risiken – egal, ob man mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Zweirad unterwegs ist. Immer wieder werden die Feuerwehren etwa zu Unterführungen alarmiert, in denen Fahrzeuge stecken geblieben sind. Hier gilt erhöhte Vorsicht – oft ist das Wasser höher oder schneller als gedacht!“ Auch Uferbereiche sowie Tiefgaragen oder Keller in Überschwemmungsgebieten seien keine sicheren Aufenthaltsorte.

Der Deutsche Feuerwehrverband gibt folgende Empfehlungen:

- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung regelmäßig aus Rundfunk, Fernsehen oder Internet, beispielsweise mit Warn-Apps wie NINA oder KATWARN.
- Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund, meiden Sie Wälder und Hanglagen – hier können Bäume umstürzen oder Erdmassen abrutschen.
- Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte, Keller und Niedergänge.
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind.
- Stellen Sie Fahrzeuge vorausschauend und sicher in höher gelegenen Gebieten ab.
- Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote.
- Bitte folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte und behindern Sie deren Arbeit nicht.
- Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen priorisiert angefahren werden.
- Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr erneut.
- Melden Sie Unfälle und Brände über die Notrufnummer 112. Bitte halten Sie die Notrufleitungen während eines Unwetters für wirkliche Notfälle frei und melden Sie Schäden, von denen keine akute Gefahr ausgeht, erst nach Ende des akuten Unweterschubes.

In ganz Deutschland stehen mehr als eine Million Einsatzkräfte der Feuerwehren bereit. „Vielen Dank an diese Menschen, die sich für andere engagieren – und auch an die Familie und all die anderen Personen, die den Einsatz erst ermöglichen!“, erklärt Schreck.

Donnerstag, 4. Juli 2024,  
Fürstenfeldbrucker Tagblatt / Titel

# Nässe-Rekord in Deutschland

**Offenbach** – Den nassesten zwölfmonatigen Zeitraum seit Messbeginn 1881 hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) vom Juli 2023 bis Juni 2024 verzeichnet. In diesem Zeitraum fielen rund 1070 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Im Vergleich dazu hat laut DWD der Mittelwert zwischen 1961 bis 1990 rund 789 Liter pro Quadratmeter im Jahr betragen. Während der vergan-

1/2

---

genen zehn Jahre gab es eher unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen.



---

Positionspapier der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V.

## Sieben Forderungen zur Verbesserung der Bewältigung dynamischer Schadenslagen

Anlässlich der Hochwasserkatastrophe im Mai und Juni 2024

5. Juni 2024

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes  
Geschäftsstelle  
Postfach 4967  
48028 Münster

Präsident Dirk Aschenbrenner  
Vizepräsidentin Dr. Anja Hofmann-Böllinghaus  
geschaeftsstelle@vfdb.de

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. weist vor dem Hintergrund der dramatischen Hochwasserkatastrophe vor allem in Süddeutschland im Mai und Juni 2024 auf sieben konkrete Aspekte hin, die aus Sicht des Netzwerks für Schutz, Rettung und Sicherheit dringend verbessert werden müssen, um in zukünftigen Schadenslagen noch besser präventiv und reaktiv tätig werden zu können.

1. Die Ausbildung für die Einsatzkräfte der Gefahrenabwehr muss den Lagen und Risiken angepasst werden.

Nach wie vor gibt es in Deutschland keine einheitlichen Ausbildungsunterlagen für dynamische Flutlagen oder die Vegetationsbrandkämpfung. Es gibt keine Schulen oder Trainingsmöglichkeiten für die sichere Ausbildung und das Training dynamischer wetterbedingter Schadenslagen sowie keine praktischen Ausbildungsstätten für das gemeinsame praktische Training der verbundenen Einsatzmittel aller im Einsatz beteiligten Organisationen.

2. Die Ausrüstung muss verbessert werden.

Viele Einsatzkräfte verfügen nach wie vor nicht über die richtige, oder auch nur ausreichende persönliche oder spezielle Schutzausrüstung. Viele Einsatzfahrzeuge sind nicht für den Einsatz in Schadenslagen mit oft zerstörter Infrastruktur geeignet. Sichere Kommunikationsmittel, vom Sprechfunk bis zum Datenaustausch, gehören zwingend mit dazu. Kommunen müssen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die lokalen Gefahren jenseits der Standardszenarien wie Wohnungsbrand oder Verkehrsunfall besser vorbereiten. Ebenso müssen sich die dafür zuständigen Bundesländer im Katastrophenschutz besser aufstellen, diesen dafür besser ausrüsten sowie auch besser ausbilden. Aus den Erfahrungen der europäischen Strukturen zu lernen ist dabei sinnvoll.

3. Führungsstrukturen sind weiterzuentwickeln und aktuellen Anforderungen anzupassen.

In allen Bereichen muss es funktionsfähige Führungsstrukturen und -mittel geben. Das beginnt bei der Ausstattung von Einsatzzügen mit geeigneten Führungsfahrzeugen. Es geht weiter über die Vorhaltung personell und materiell über längere Zeit funktionsfähiger mobiler und stationärer Führungsstellen bis hin zu Stäben und den Führungseinrichtungen der jeweiligen Landesregierungen.

Der Informationsaustausch über alle Ebenen muss jederzeit und adäquat erfolgen. Das bedeutet kompatible Datenübertragungsstrukturen ebenso wie Lagedarstellungsmöglichkeiten und redundante Kommunikationsmittel.

Dynamische Großlagen sind in Deutschland in aller Regel wetterbedingt. Das bedeutet, dass Führungsgremien in der Lage sein müssen, aktuelle Lagebilder und Prognosen in Realzeit erstellen und kommunizieren zu können.

4. Naturschutz muss gegenüber Gefährdungen für Menschen, Tiere und Sachwerte abgewogen werden.

Zu oft wird der Naturschutz nur unter einem Aspekt betrachtet. Notwendig ist es jedoch, für die bestehenden und kommenden Herausforderungen in der Gefahrenabwehr mehr praktische und pragmatische Lösungen zu finden, die auch eine Abwägung von einzelnen Maßnahmen des Naturschutzes gegenüber den dadurch hervorgerufenen oder auch verstärkten Risiken für Menschen, Tiere und Sachwerte beinhalten.

#### 5. Selbstschutz und Selbsthilfe stärken.

Einsatzkräfte können in großen Einsatzlagen nicht alle Menschen und Objekte zur gleichen Zeit schützen. Daher gilt es, immer nach Risiken zu priorisieren und Einsätze nacheinander abzuarbeiten. Das heißt jedoch auch, dass es allen Betroffenen hilft, wenn sich die Bevölkerung möglichst selbstständig zu helfen weiß und so die Ressourcen für die wirklich wichtigen Einsätze frei bleiben.

Die Bevölkerung muss wieder mehr dazu gebracht werden, selbst mit dafür zu sorgen, Gefahren zu vermeiden oder das eigene Risiko zu verringern.

Hierzu gehören unter anderem das Verständnis für Warnungen, das Wissen um Alarmierungs- und Entwarnungsarten sowie eine Akzeptanz von Verboten in gefährdeten Gebieten. Die Gesellschaft sollte insgesamt befähigt werden, schnell, angemessen und zielorientiert zu handeln - ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.

#### 6. Prävention verbessern.

Um die Risiken für sich und andere zu begrenzen, müssen offensichtliche Gefahren reduziert werden. Dazu gehört zum Beispiel, verstopfte Ein- und Durchflüsse zu säubern und freizuhalten, das Verbot von Feuer etc. in der Vegetation zu beachten, Entstehungsbrände zu melden und - wenn gefahrlos möglich - Brände zu löschen oder klein zu halten. Entsprechende Kenntnisse müssen in den Schulen, Unternehmen und Einrichtungen vermittelt werden.

#### 7. "Aus Fehlern lernen" - Fähigkeitslücken schließen.

In Deutschland ist die ergebnisoffene systematische Auswertung von Schadenslagen immer noch nicht ausreichend etabliert. Aus den Erfahrungen der vergangenen Lagen zu lernen, muss in allen Bereichen der Gefahrenabwehr stärker beachtet werden.

Fähigkeitslücken müssen systematisch identifiziert werden. Zugleich müssen durch Forschung und Entwicklung Lösungen zur Beseitigung dieser Lücken zeitnah geschaffen werden. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei auf den schnellen Transfer guter Lösungen in die tägliche Einsatzpraxis zu legen.

Die vfdb-Starkregenkommission kam in ihrer Analyse im Jahr 2021 zu vergleichbaren Ergebnissen. Eine Übersicht der Ergebnisse findet sich unter diesem [Link](#).

Mammendorf

# Hilfe bei Überflutungen

19. September 2022, 21:32 Uhr | Lesezeit: 1 Min.



Präsentation der Bürgerpumpen (von links): Michael N. Rosenheimer, Geschäftsführender Gesellschafter MIPM, Florian Zacherl, Vorsitzender des Feuerwehrvereins, Kommandant Christian Huber, stellvertretender Kommandant Michael Schmid sowie Michael Arnold und Florian Quintus von der Feuerwehr. (Foto: Feuerwehr Mammendorf)

Mammendorf

## Hilfe bei Überflutungen

19. September 2022, 21:32 Uhr | Lesezeit: 1 Min.

**Einwohner von Mammendorf können sich bei Hochwasser selbst helfen. Die Feuerwehr stellt Bürgerpumpen bereit.**

*Von Noah May, Mammendorf*

Die Feuerwehr [Mammendorf](#) hat mit Unterstützung des Mammendorfer Instituts für Physik und Medizin (MIPM) das Projekt "Hilfe zur Selbsthilfe - im Fall von überfluteten Kellerbereichen/Bürgerpumpen" umgesetzt. Ziel ist es, dass die Bürger sich selbst im Hochwasserfall helfen können. Dafür wurden drei sogenannte "Bürgerpumpen" angeschafft, die nicht nur für Spezialisten nutzbar seien, erklärt die Feuerwehr in einer Pressemitteilung.

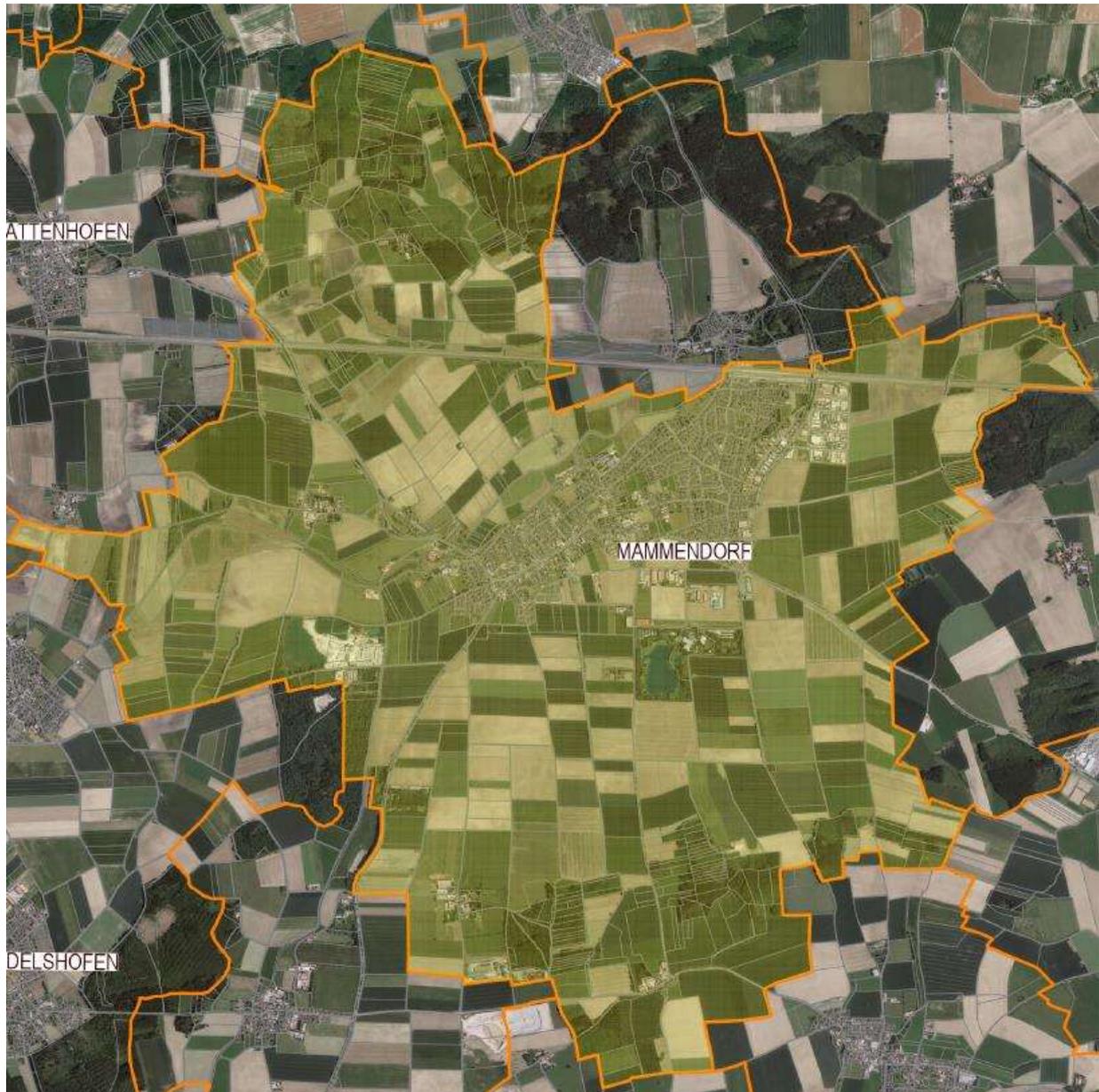
Anlass für das Projekt ist, dass Überflutungen durch Starkregen die Bevölkerung und die Feuerwehren immer wieder vor massive Probleme und Herausforderungen stellen. So könne es zu einer höheren Anzahl an Einsatzstellen, die in einem kurzen Zeitabstand gemeldet werden, kommen. Dies führe dazu, dass dann abgewogen werden müsse, welche Einsätze Priorität haben: "Das Wichtigste ist die Rettung von Menschen- und Tierleben, danach wird anhand der Höhe der Sachschäden entschieden", heißt es.

In solchen Fällen sollen nun die im Rahmen des Projekts beschafften Schutzpumpen aushelfen. Denn dadurch seien die betroffenen Bürger in der Lage, selbst schnell zu reagieren und sich zu helfen. Durch die Anschaffung sollen die Feuerwehrleute entlastet werden: Sobald ein Alarm einläuft, entscheidet eine Führungskraft der Feuerwehr nach Prüfung des Schadensausmaßes, ob ein Tätigwerden der Feuerwehr erforderlich ist oder ob Bürger selbst das Wasser abpumpen können. Vorausgesetzt es bestehen keine Gefahren, beispielsweise durch elektrischen Strom im Wasser.

Falls eine Pumpe benötigt wird, bringen Helfer diese zu dem Anwohner nach Hause. Dieser kann sich das Gerät auch im Feuerwehrhaus abholen: "Der Pumpensatz ist mitnahmefertig und kann von einer Person bequem transportiert werden." Für den Einsatz wird ein Stromanschluss benötigt. Die Anschaffungskosten von je 2200 Euro je Satz übernahm das MIPM, das bereits in der Vergangenheit die Feuerwehr oft finanziell unterstützt hat.

Zudem kritisiert die Feuerwehr die Gemeinde, da diese mit ihrer Feuerwehr einen umfassenden Schutz für jeden einzelnen Bürger nicht gewährleisten könne. Die Einwohner ruft sie dazu auf, sich selbst über Vorsorgemaßnahmen zu informieren und Schutzmaßnahmen für das eigene Hab und Gut einzuleiten.

### Einsatzgebiet der Feuerwehr Mammendorf:



Neben den üblichen Gefahrenschwerpunkten einer Gemeinde, wie Schulen, Kindertageseinrichtungen und Verwaltungseinrichtungen liegen im Einsatzgebiet der Feuerwehr Mammendorf eine Kläranlage, mehrere Tiefgaragen, zwei Biogasanlagen, mehrere landwirtschaftliche Anwesen, mehrere Einkaufsmärkte, drei Asylbewerberunterkünfte, ein Seniorenzentrum, ein Freibad, ein Zeltplatz, drei Turnhallen, vier Kirchen, ein katholisches Pfarrheim, ein evangelisches Gemeindezentrum, das Bürgerhaus sowie diverse Firmen in den drei Gewerbegebieten. Seit 2014 befindet sich ein Windrad im Einsatzgebiet. Ein zweites in unmittelbarer Nähe gehört zur Nachbargemeinde Maisach.

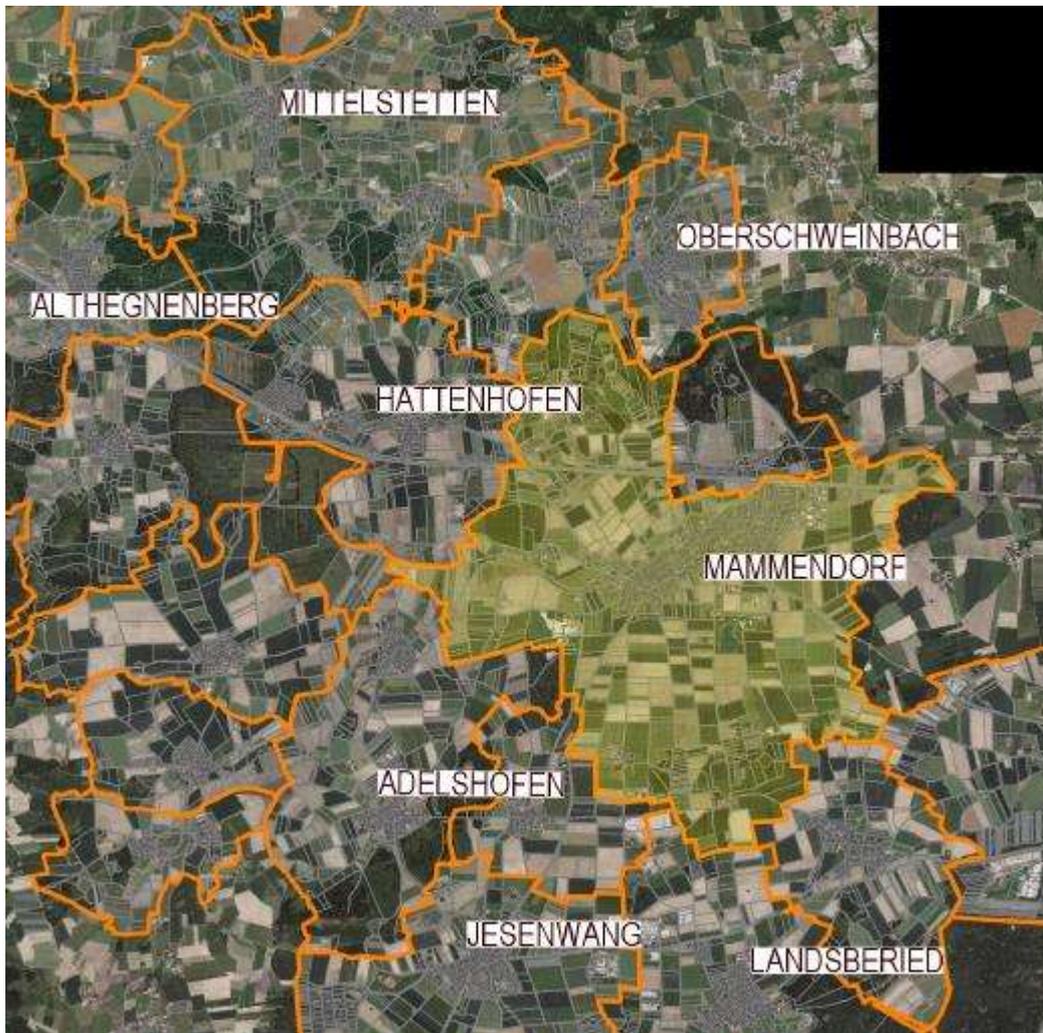


Mammendorf

## **Einsatzgebiet außerhalb der Gemeinde Mammendorf**

Die Einsatztätigkeit der Feuerwehr Mammendorf befasst sich nicht nur mit dem Gemeindegebiet – auch die umliegenden Gemeinden werden mit den Sonderfahrzeugen der Stützpunktfeuerwehr Mammendorf bedient. Wir rücken auch nach außerhalb des Gemeindegebiets aus, wenn unsere Hilfe von anderen Wehren benötigt wird oder mit einem größeren Schadensfall zu rechnen ist. Dies ist zum Beispiel bei größeren Bränden oder Verkehrsunfällen der Fall. Der Einsatzradius beträgt dabei ca. 15 km, wobei der Schwerpunkt auf dem westlichen Landkreis Fürstentumbrunn liegt.

So erweitert sich das Einsatzgebiet, vor allem wegen Drehleitereinsätzen auf die Gemeindegebiete von Adelshofen, Althegeenberg, Egenhofen, Geltendorf, Hattenhofen, Jesenwang, Kottgeisering, Landsberied, Mittelstetten, Moorenweis, Oberschweinbach und Türkenfeld. Insbesondere sind hier die Senioren- und Pflegeheime in Jesenwang, Egenhofen und Oberschweinbach sowie das Landschulheim in Grunertshofen genannt. Auf Grund von den zum Teil kürzeren Anfahrtswegen bzw. Anfahrtszeiten, fährt die Drehleiter auch in den Landkreis Dachau mit den Gemeinden Pfaffenhofen und Odelzhausen sowie in den Landkreis Landsberg in die Gemeinde Geltendorf.



## Die Gemeinde Mammendorf

Landkreis: Fürstenfeldbruck  
Regierungsbezirk: Oberbayern  
Region: München

### Geschichte und Lage

Mammendorf ist eine der ältesten Ortschaften Bayerns. Die erste urkundliche Erwähnung Mammendorf geht bis in die Zeit von 758 bis 763 (vermutlich 759) zurück.

Bei der Gebietsreform im Jahre 1978 wurde die ehemals selbstständige Gemeinde Nannhofen nach Mammendorf eingegliedert. Die Feuerwehr Nannhofen löste sich dabei auf. Mammendorf ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf und Standort der Mittelschule für alle acht Mitgliedsgemeinden (Mitgliedsgemeinden sind: Mammendorf, Adelshofen, Althegenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mittelstetten und Oberschweinbach). In den letzten Jahren hat sich Mammendorf zu einem Zentrum des westlichen Landkreises Fürstenfeldbruck entwickelt. Die Gemeinde verfügt heute über alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen, umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten und auch über ein breitgefächertes Freizeitangebot. Die Nähe zur Landeshauptstadt München (30 km) und zur Universitätsstadt Augsburg (30 km) wird auch in Zukunft für ein reges Bevölkerungswachstum sorgen. Der Landkreis Fürstenfeldbruck gilt als eine der zukunftssträchigsten Regionen Deutschlands.

# Verkehr

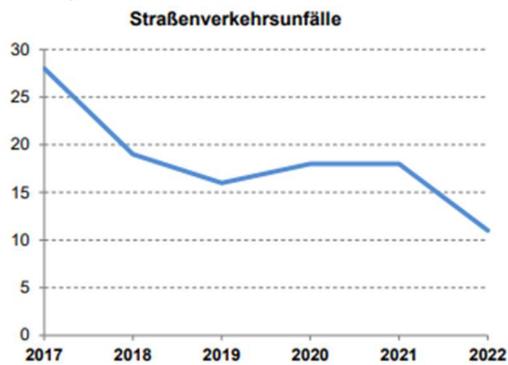
## Straßenverkehr

Mammendorf ist durch die Bundesstraße B2, die direkt durch den Ort führt, an das überregionale Straßennetz angeschlossen. Außerdem führen die Kreisstraßen FFB 2, FFB 8 und FFB 9 durch das Gemeindegebiet.

### 25. Straßenverkehrsunfälle seit 2017

Gegenstand der Nachweisung	Straßenverkehrsunfälle					
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup>	28	19	16	18	18	11
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	26	19	15	16	13	9
darunter innerhalb von Ortschaften	15	12	9	11	9	5
außerhalb von Ortschaften	11	7	6	5	4	4
Verunglückte	35	23	15	22	16	9
davon Getötete	1	-	-	-	-	-
Verletzte	34	23	15	22	16	9
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	2	-	1	2	5	2

<sup>1)</sup> Ohne übrige Sachschadensunfälle.



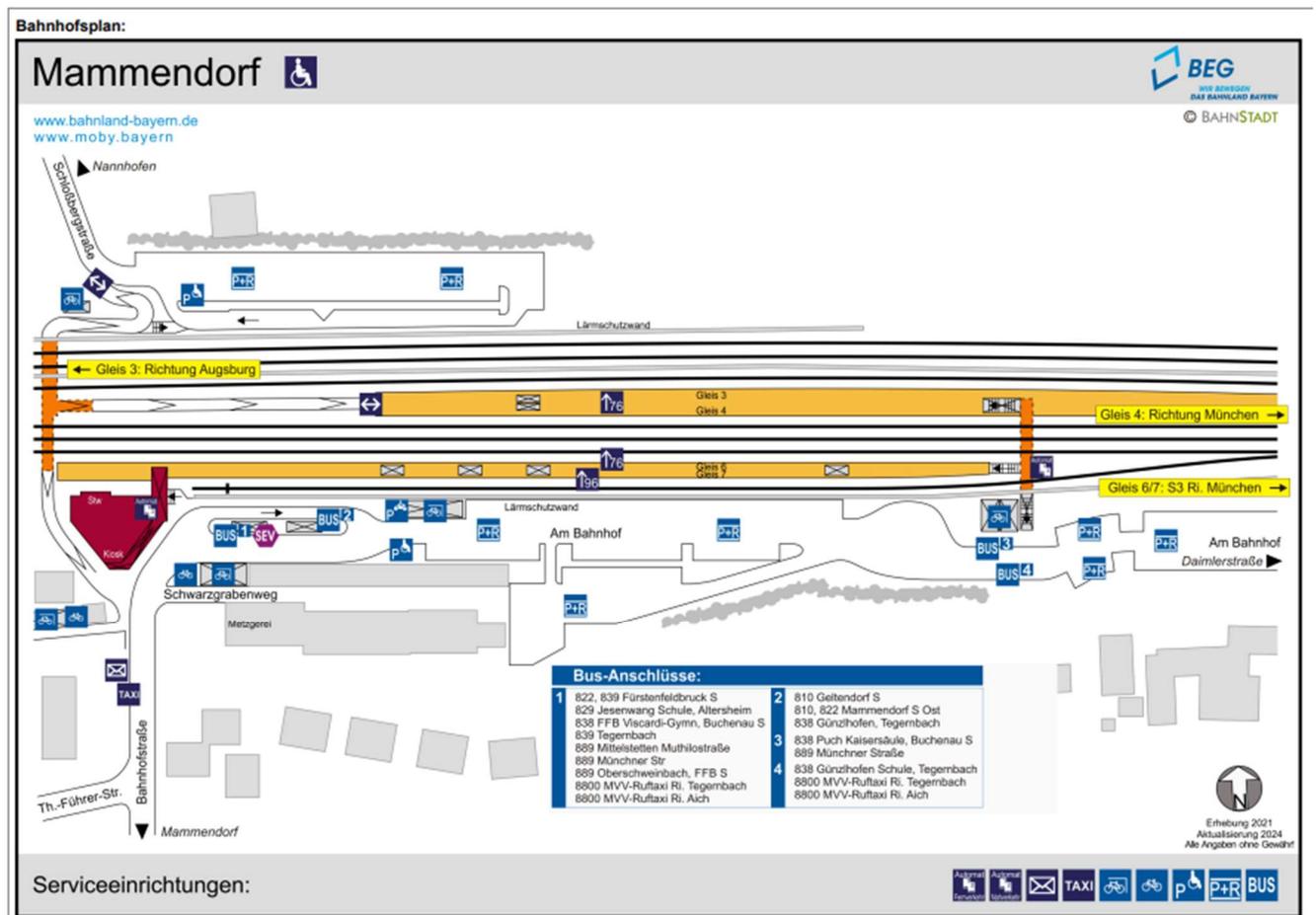
## Schienerverkehr

Mammendorf hat einen Bahnhof an der Bahnstrecke München–Augsburg. Die Bahnstrecke ist eine elektrifizierte 61,9 Kilometer lange Hauptbahn in Bayern, die die Städte München und Augsburg miteinander verbindet. Die Bahnstrecke mit Personennah- und Fernverkehr (ICE-Strecke) sowie Güterverkehr ist Teil der Bayerischen Maximiliansbahn und der Magistrale für Europa. Im Jahr 2011 fuhren etwa 350 Züge pro Tag auf der Strecke. Im Bahnhofsbereich Mammendorf werden Reisegeschwindigkeiten von 200 km/h gefahren.

Die vierspurige Bahnstrecke durchquert auf eine Länge von ca. 5 km das Gemeindegebiet von Mammendorf und trennt die beiden Orte Mammendorf und Nannhofen. Über die Bahnstrecke führen drei Straßenbrücken (Bundesstraße B 2, Kreisstraße FFB 2 sowie die Gemeindeverbindungsstraße Mammendorf - Aufkirchen). Weiterhin gibt es eine Straßenunterführung (Gemeindeverbindungsstraße Mammendorf - Günzlhofen) und eine Fußgängerunterführung am siebengleisigen Bahnhof.

Im S-Bahnlinienetz des Münchener Großraumes (MVV) bildet Mammendorf mit der Linie S3 die Endhaltestelle.

Außerdem halten in Mammendorf Regionalzüge. Somit ist Mammendorf auch mit den beiden Linien RB 86 und 87 an die beiden Großräume Augsburg (AVV) sowie München (MVV) angeschlossen.



## Gewässer

Die Maisach, ein Zufluss der Amper, durchzieht das Gemeindegebiet von West nach Ost. Der Freizeitsee ist ein beliebtes Badegewässer und ist Teil des Freizeitparks mit seinem Freibad und des Jugendzeltplatzes. Darüber hinaus gibt es einige ehemalige Kiesgruben die nun Biotope bzw. Fischweiher sind.

## Statistik

Zahlen, Daten, Fakten

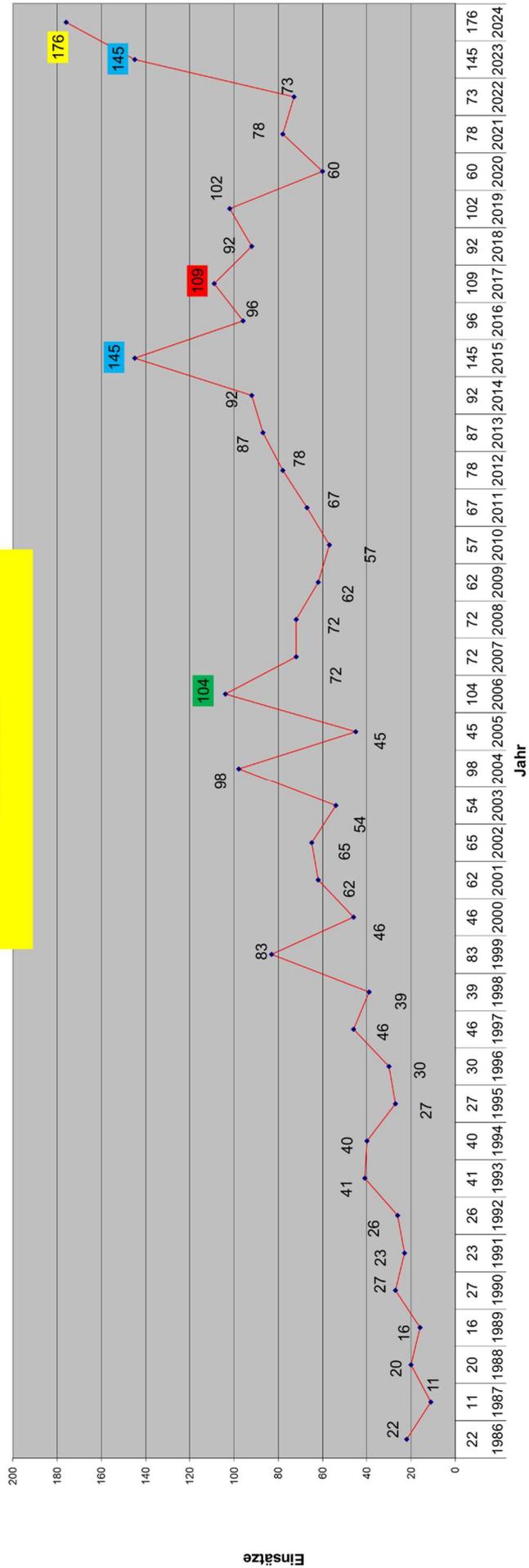
(Landesamt für Statistik: Statistik kommunal 2023)

Fläche:	21,22 km <sup>2</sup> (Siedlung: 9,6%, Verkehr: 5,6 %, Vegetation: 83,5 %, Gewässer: 1,4 %)
Einwohner zum 30.06.2023:	4 959
Kindertageseinrichtungen:	4 (Betreute Kinder: 241 + Tätige Personen: 57)
Schulen:	2 (1 Grundschule und 1 Mittelschule, 22 Klassen mit 431 Schüler + 32 Lehrkräfte)
Wohngebäude:	1.324
Wohnungen:	2.320

# Anlage 31

Einsatzjahresstatistik 1986 bis 2024					
Stand: 16.09.2024					
Jahr	Einwohner	Einsätze (insgesamt)	Einsätze pro 100 Einwohner	Besonderheiten	
1986	2546	22	0,86		
1987	2613	11	0,42		
1988	2794	20	0,72		
1989	2946	16	0,54		
1990	3044	27	0,89	Orkane Vivian und Wiebke	
1991	3152	23	0,73		
1992	3278	26	0,79	Beschaffung LF 16	
1993	3325	41	1,23		
1994	3387	40	1,18		
1995	3438	27	0,79		
1996	3575	30	0,84		
1997	3624	46	1,27		
1998	3696	39	1,06	Beschaffung LF 8 und DL	
1999	3825	83	2,17	Pfingsthochwasser Orkan Lothar	
2000	4018	46	1,14		
2001	4125	62	1,50	Umbau Feuerwehrhaus	
2002	4282	65	1,52		
2003	4409	54	1,22		
2004	4446	98	2,20	Augustunwetter	
2005	4522	45	1,00		
2006	4511	104	2,31	<b>vierteinsatzreichste Jahr (4)</b> Schneekatastrophe Schneesmelze	
2007	4499	72	1,60	Start ILS Betrieb	
2008	4542	72	1,59	Beschaffung TLF 20/40	
2009	4557	62	1,36		
2010	4593	57	1,24		
2011	4566	67	1,47		
2012	4601	78	1,70		
2013	4650	87	1,87	Hochwasser	
2014	4738	92	1,94		
2015	4712	145	3,08	<b>zweiteinsatzreichste Jahr (2) wie 2023</b> Asylbewerberheim (BMA 33) Orkan Niklas (THL 18)	
2016	4814	96	1,99	Beschaffung MZF	
2017	4814	109	2,26	<b>dritteinsatzreichste Jahr (3)</b>	
2018	4825	92	1,91	32 BMA Einsätze	
2019	4830	102	2,11	<b>fünfteinsatzreichste Jahr (5)</b>	
2020	4899	60	1,22	Corona-Pandemie	
2021	4877	78	1,60	Corona-Pandemie	
2022	4961	73	1,47	Multiples Krisenjahr	
2023	4959	145	2,92	<b>zweiteinsatzreichste Jahr (2) wie 2015</b> 53 Unwettereinsätze Stationierung Versorgungs-Lkw (MGH)	
2024	4959	176	3,55	<b>einsatzreichste Jahr (1)</b> drei Starkregenereignisse	
		2588			
unter 1 Einsatz pro 100 Einwohner					
1 bis 1,99 Einsätze pro 100 Einwohner					
2 bis 2,99 Einsätze pro 100 Einwohner					
3 bis 3,99 Einsätze pro 100 Einwohner					
Einsätze pro Jahr im Durchschnitt:					
Durchschnitt letzten 39 Jahre:		66,33			
Durchschnitt letzten 20 Jahre:		90,55			
Durchschnitt letzten 10 Jahre:		107,5			
Durchschnitt letzten 5 Jahre:		106,2			

**Einsatzjahresstatistik 1986 - 2024**  
Stand 16.09.2024



## Anlage 32

### Informationen des Landratsamtes Fürstenfeldbruck

#### Bitte beachten Sie: Hochwasser - Aktuelle Informationen zu Überflutungen und Wasserschäden im Landkreis Fürstenfeldbruck

Hochwassergefahr aufgrund des anhaltenden Starkregens im Landkreis Fürstenfeldbruck:

Wir empfehlen den Bürgerinnen und Bürgern, folgende Punkte zu beachten:

- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung.
- Im Falle eines Notfalls wenden Sie sich bitte an die Integrierte Leitstelle unter der Notrufnummer 112.
- Nutzen Sie Warn-Apps wie NINA oder KATWARN.
- Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund, meiden Sie Wälder und Hanglagen.
- Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte, Keller und Niedergänge.
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind.
- Meiden Sie vollgelaufenen Keller, es besteht die Gefahr eines Stromunfalls.
- Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote.
- Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen priorisiert angefahren werden.
- Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr erneut.
- Bürgertelefon Hochwasserinformationen: Heute, Samstag, **01.06.2024**, steht ab **14.00 Uhr bis 22.00 Uhr** im Landratsamt ein Bürgertelefon für Informationen zur Unwetterlage im Landkreis Fürstenfeldbruck zur Verfügung unter der Telefonnummer: **08141/ 519 919**.

➤ Weitere Informationen unter: <https://www.lra-ffb.de/kriseninformationen>

## Aktuell Überflutungen und Wasserschäden durch Oberflächenwasser

**Landkreis:** Am ersten Juni wurde aufgrund der zunehmenden Anzahl an Feuerwehreinsätzen im Landkreis um 6 Uhr in Abstimmung mit dem Landratsamt ein Krisenstab in der Kreiseinsatzzentrale in Betrieb genommen. Aktuell bestehen hauptsächlich Probleme mit dem Oberflächenwasser der Niederschläge der letzten Stunden. Die Lage wird sich voraussichtlich bis Sonntag aufgrund der Wetterprognosen des Deutschen Wetterdienstes weiter verschärfen. Aktuell sind 26 Ortsfeuerwehren im Einsatz um überflutete Straßen und Gebäude vom Wasser zu befreien. Die Einsatzschwerpunkte liegen aktuell in den Ortschaften Eichenau, Gröbenzell, Unter- und Oberschweinbach, Überacker und **Mammendorf**. Die Meldestufe 1 an den Messstellen der Amper (Stegen und Fürstenfeldbruck) werden aktuell in der Prognose nicht erreicht. Problematisch sind die kleineren Flüsse und Bachläufe, die drohen, über die Ufer zu treten. Aktuell vor allem die Starzel in Eichenau, die Maisach sowie der Gröbenbach. Seit dem Morgen werden die im Notfall-Lager bevorrateten Sandsäcke und Pumpen an die Feuerwehren ausgegeben. Zusätzlich wurden zwei Sandsackfüllmaschinen beim Kreisbauhof durch Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks in Betrieb genommen. Bei der Transportlogistik der Sandsäcke unterstützt das Technische Hilfswerk, die Versorgung der Helfer übernimmt die Versorgungskomponente des Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst. Aktuell können sich Bürgerinnen und Bürger, die die Arbeiten unterstützen wollen, auf [www.kfv-ffb.de](http://www.kfv-ffb.de) in ein Erfassungsformular eintragen.

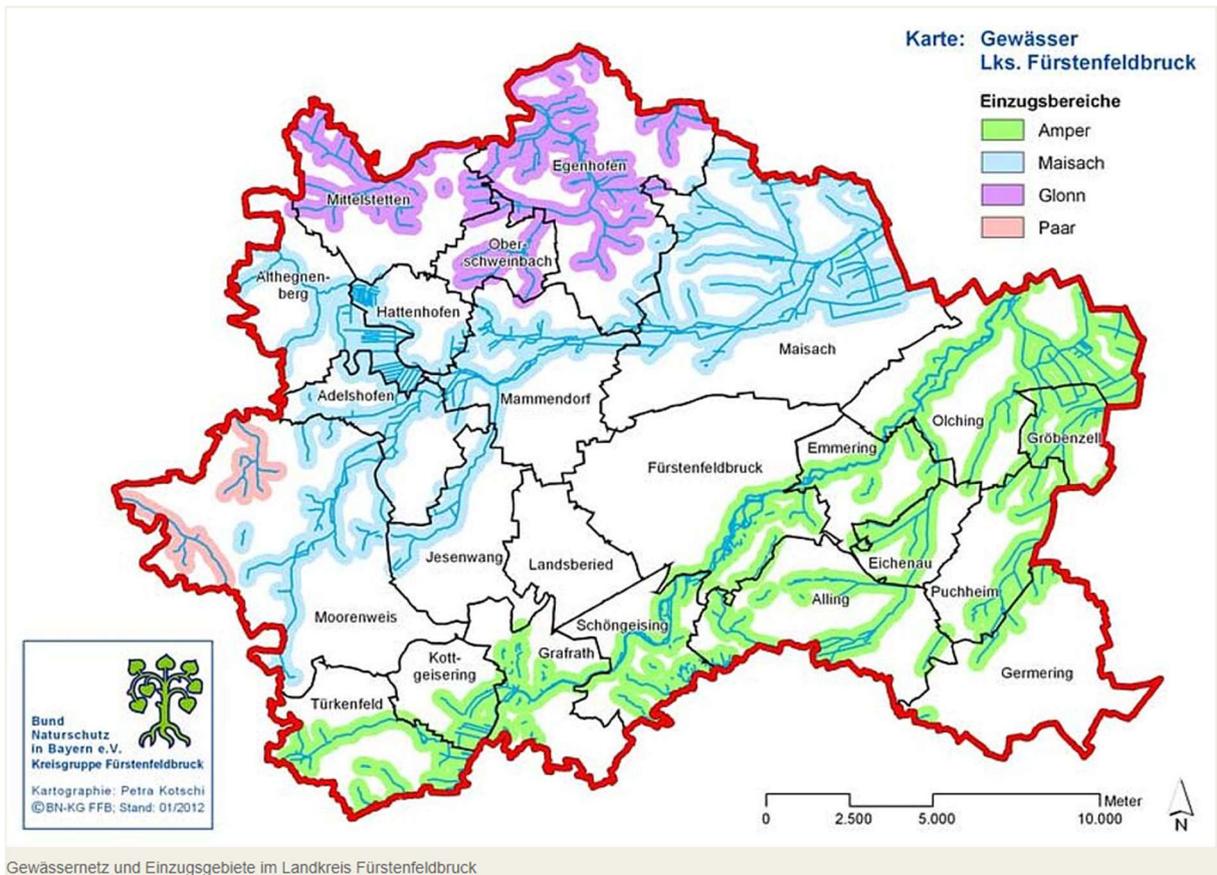
Von Seiten des Landratsamtes wurde ein Bürgertelefon für Informationen zur Unwetterlage im Landkreis Fürstenfeldbruck eingerichtet, das heute, **01.06.**, ab **14.00 Uhr bis 22.00 Uhr** zur Verfügung steht unter der Telefonnummer: **08141/ 519 919**.

Wir empfehlen den Bürgerinnen und Bürgern, folgende Punkte zu beachten:

- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung.
- Im Falle eines Notfalls wenden Sie sich bitte an die Integrierte Leitstelle unter der Notrufnummer 112.
- Nutzen Sie Warn-Apps wie NINA oder KATWARN.
- Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund, meiden Sie Wälder und Hanglagen.
- Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte, Keller und Niedergänge.
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind.
- Meiden Sie vollgelaufenen Keller, es besteht die Gefahr eines Stromunfalls.
- Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote.
- Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen priorisiert angefahren werden.
- Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr erneut.
- Bürgertelefon Hochwasserinformationen: Heute, Samstag, 01.06.2024, steht ab **14.00 Uhr bis 22.00 Uhr** im Landratsamt ein Bürgertelefon für Informationen zur Unwetterlage im Landkreis Fürstenfeldbruck zur Verfügung unter der Telefonnummer **08141/ 519 919**.

# Anlage 33

## Gewässernetz und Einzugsgebiete im Landkreis Fürstenfeldbruck



Gewässernetz und Einzugsgebiete im Landkreis Fürstenfeldbruck